



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 6
Dez. 2014/Jan. 2015



Alter Vorstand erneut gewählt

Mannschaftsmeisterschaft

SG Limmer und SSG Kehl erfolgreich

Städtepokal-Endrunde

Wismar überraschte alle Teilnehmer

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@hotelvermittlung-schaefer.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726



TÜRKI-CUP 2015



Skat

mein Spiel

10,00 €
GRATIS



- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♥ Authentisches Spielen
- ♠ Einfache Bedienung
- ♦ Kein Download nötig

www.skat.de



Größtes Online-Skat-Turnier

125.000 € Preisgeld

www.skat-masters.de

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag

2. Dez.	Herbert Binder Ehrenmitglied
04. Dez.	Karin Kronenberg Damenreferentin DSKV
19. Dez.	Gerd Ebel LV-Präsident Skatsportverband NRW
04. Jan.	Dieter Rehmke Mitglied des ISkG
15. Jan.	Edith Treiber Ehrenmitglied
15. Jan.	Hans-Hermann Fuchs LV-Präsident Schleswig-Holstein/Hamburg
21. Jan.	Wilfried Schlicht LV-Präsident Westdeutscher Skatsportverband
24. Jan.	Werner Baumgart LV-Präsident Rheinland-Pfalz/Saarland

Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Weihnachts- und Neujahrsgruß
Seite 3-5:	XXXI. Deutscher Skatkongress
Seite 6:	Ausschreibung DSKV-AWARD
Seite 7-12:	44. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft
Seite 13-14:	Endrunde Deutscher Städtepokal
Seite 15:	Skataufgabe und Skatgericht
Seite 16:	Treffen Ligaleiter
Seite 17-19:	2. Deutscher Seniorenpokal
Seite 20:	Freimarktumzug in Bremen
Seite 21:	Weihnachts-Preisskat ein großer Erfolg
Seite 22:	14 neue Schiedsrichter
Seite 23:	Rommé in Bremen und Magdeburg
Seite 24:	50 Jahre SK Herrenhausen
Seite 25:	Skatturnier im Flughafen
Seite 26:	DSkV-Ranglisten
Seite 27:	Rätsel
Seite 28-29:	Reiserückblick
Seite 30:	Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Seite 31:	Kleinanzeigen
Seite 32:	Ausschreibung Dt. Damenpokal 2015
Titelfoto:	Neues „altes“ DSKV-Präsidium

Vier Jahre sind vorbei, 24 Mal haben wir den Skatfreund erstellt. An dieser Stelle möchte ich mich bei meiner „guten Seele“ Wolfgang Krieg bedanken, der nicht nur die grafische Gestaltung macht, sondern auch dafür sorgt, dass kleine Fehler direkt behoben werden. Dennoch passieren Fehler. Leider. Doch bei aller Sorgfalt lassen sie sich nicht immer vermeiden. Jeder kennt dieses aus seinem Alltag.

Bedanken möchte ich mich auch beim Präsidium des DSKV, die Zusammenarbeit klappte hervorragend. Bei den Landesverbänden sieht es nicht ganz so gut aus. Einige melden sich regelmäßig und sorgen dafür, dass die wichtigen Dinge ihres Landesverbandes im Skatfreund erscheinen. Doch es gibt auch Regionen in Deutschland, die fast nie in der Verbandszeitung auftauchen. Hier wünsche ich mir etwas mehr Informationen.

Es stehen weitere vier Jahre an. gemeinsam können wir diese Zeitung noch informativer gestalten. Eine E-Mail im Monat sollte möglich sein. Kosten entstehen nicht. Nur Zeit muss geopfert werden.

In diesem Sinne wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und Allzeit Gut Blatt. fd

IMPRESSUM



59. Jahrgang
Dez. 2014 / Jan. 2015
Nr. 6 / 2014

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909
Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - Fax 02921 3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
Satz + Layout: Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 5995002 - E-mail: w.krieg@t-online.de
Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Deutsche Skatbank Altenburg - IBAN: DE19 8306 5410 0004 4000 11
Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90
VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.

Weihnachts- und Neujahrs-Gruß

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende und ist einmal mehr viel zu schnell vergangen! Wenn wir das Jahr Revue passieren lassen, gibt es wieder viele Skatfreundinnen und Skatfreunde, die uns bei den Veranstaltungen geholfen, unterstützt und die Vorturniere organisiert haben. Ohne diese Helfer/Unterstützer könnten wir die Veranstaltungen gar nicht durchführen.

Unser Dank gilt:

- ★ dem LV Hessen mit seiner tollen Unterstützung der DSJM 2014 und dem Organisation-Team aus dem LV 1 BB und allen Begleitern und Helfern aus den Landesverbänden.
- ★ einmal mehr dem Landesverband Baden-Württemberg LV 07 mit seinen Helfern und Unterstützern bei der DEM 2014 im schönen Ulm.
- ★ erneut dem Westdeutschen Landesverband LV 05, der bei dem DDP in Köln und der Vorstände-Endrunde 2014 sowie der DTM 2014 in Bonn, einmal mehr seine Leistungsbereitschaft unter Beweis gestellt hat.
- ★ allen Mitwirkenden bei der Austragung des 2. Senioren Pokals 2014 in Bremen.
- ★ dem Sportskatverband Sachsen-Anhalt LV 11, für die personelle Hilfe bei der DMM 2014 in dem uns an das Herz gewachsene Maritim Hotel Magdeburg.
- ★ unserem Computer Team mit Stefan Lanzerath, Ingo Klein und Torsten Diedrichs, die es immer wieder schaffen, fünf Minuten nach Eingang der letzten Liste den ersten Ausdruck zu starten.
- ★ Dank an Dirk Wülfig, der sich wie immer sehr um unsere Romméfreunde kümmert.
- ★ allen bundesweit unermüdlich tätigen Staffelleitern, ob Bezirk-, Verbands-, Regional- oder Bundes-Liga. Ohne unsere Staffelleiter würde hier nichts laufen und wir könnten nicht auf eine so toll organisierte Ligalandschaft blicken!
- ★ nicht nur den Mitgliedern des Deutschen Skatgerichtes und Verbandsgerichtes, sondern auch allen immer wieder zur Verfügung stehenden Schiedsrichtern ohne die es manchmal nicht geht!
- ★ an alle Funktionäre die unermüdlich im Verein, in den Verbandsgruppen und Landesverbänden tätig sind. Ihr seid Wichtig ohne euer unermüdliches Schaffen stehen die Räder still. Bitte macht weiter so! Danke.

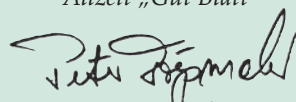
Ich werde nicht müde, mich bei all den Skatfreundinnen und Skatfreunden zu bedanken, die unermüdlich versuchen den Mitgliederrückgang zu stoppen, versuchen neue Mitglieder zu finden und für unser so schönes Hobby zu begeistern, macht weiter so!

Bitte haltet nicht inne, in Euren Bemühungen diesen Verband zu stärken und durch Mitgliederwerbung zukunftsfähig zu machen.

Das Präsidium bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen auf dem 31. Deutschen Skatkongress.

All unseren Skatfreundinnen, Skatfreunden und ihren Familien wünschen wir, das Präsidium des Deutschen Skatverbandes, eine gesegnete Weihnachtszeit, lasst Euch reichlich beschenken und für das neue Jahr 2015 Glück, Gesundheit und Wohlergehen. Selbstverständlich auch immer viel Spaß am Skatspielen. Gut Blatt!

Namens des Präsidiums des Deutschen Skatverbandes,
mit unserem Skat-Gruß
Allzeit „Gut Blatt“



Peter Tripmaker
(Präsident DSkV e.V.)



Beim XXXI. Deutschen Skatkongress in Berlin waren 186 Delegierte stimmberechtigt. Dies waren 34 weniger als im Jahr 2010. Die Versammlung wickelte zügig die Tagesordnungspunkte ab.

Das alte Präsidium erhielt erneut Delegierten-Vertrauen

Der XXXI. Deutsche Skatkongress 2014 in Berlin ist ein ganz besonderer gewesen. Zum einen weil er sehr diszipliniert ablief, die meisten Diskussionen sachlich blieben und zum anderen, weil das komplette Präsidium des DSKV ohne jeglichen Gegenkandidaten wieder gewählt wurde. Von den 186 stimmberechtigten Delegierten aus den 13 Landesverbänden sowie dem Schieds- und Verbandsgericht wurde das aktuelle

Präsidium bravourös bestätigt. Peter Tripmaker geht als Präsident in seine dritte Amtsperiode. Jan Ehlers wird ihn weiterhin als Vizepräsident unterstützen. Hans-Jürgen Homilius wird die Kasse in seiner, wie er sagt, letzten Amtsperiode führen. Hubert Wachendorf als Verbandsspielleiter, Ute Modrow als Pressereferentin, Karin Kronenberg als Damenreferentin und Sabine König als Jugendleiterin wurden für ihre geleistete Arbeit in ihren Ämtern bestätigt. König war zuletzt kommissarisch eingesetzt, doch nach zwei Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften war sie den Anwesenden vertraut und erhielt ein eindeutiges Votum. Die vakante Position des zweiten Vizepräsidenten wurde nicht mehr besetzt, dieser Posten wurde vom Kongress abgeschafft.

Bei den Wahlen zum Skatgericht und dem Verbandsgericht wurden die Personen, die diese Gremien bislang besetzt haben erneut vorgeschlagen und im Block wieder gewählt (siehe Fotos Seite 5). Spannend wurde es nur bei der Wahl zum Sportausschuss, hier standen sieben Kandidaten für drei Posten zur Wahl. Georg Reeg, Winfried Pullig und Claudia

Stadtler erhielten hier das Vertrauen der Versammlung.

Den Delegierten wurden vier Anträge auf Ernennung von Ehrenmitgliedern zur Abstimmung präsentiert. Die Skatspieler und ehemaligen Funktionäre werden für ihre Leistungen gewürdigt und erhalten diese ganz besondere Auszeichnung. Die Überreichung erfolgt über die jeweiligen Landespräsidenten.

Fortsetzung Seite 4.



Führte wieder souverän durch die Versammlung: Bernhard Wachter.



Das Protokoll wurde erneut von Dr. Bernd Bäse geführt.

DSkV erhöht den Mitgliedsbeitrag ab Januar 2016 um zwei Euro

Aus welchem Grund wird der Jahres-Mitgliedsbeitrag um 2,00 € erhöht? In den letzten Jahren ist es mehrheitlich in den Vereinen des DSKV nicht gelungen, den Mitglieder-rückgang zu korrigieren. Es wurde z.B. in den letzten vier Jahren ein Mitgliederrückgang von 1.000 Skatfreundinnen und Skatfreunden pro Jahr registriert.

Dadurch entstanden jährlich Beitragsrückgänge in Höhe von rund 10.000 €. Über vier Jahre hinweg sind das ca. 40.000 € weniger auf der Einnahmenseite.

Da sich die Ausgaben jedoch nicht reduziert haben, entstand im Jahr 2013 nach vielen Jahren mit einem positiven Ergebnis erstmals ein Verlust. Das konnte durch den stabilen Geldbestand des Verbandes problemlos ausgeglichen werden.

Vorrausschauend kann auch für 2014 und in den kommenden Jahren ein Minus auf der Mitgliedsbeitragsseite vorhergesagt werden.

Die Ausgaben haben sich in all den Jahren nicht reduziert. Es wurden die Teilnahmezahlen an Meisterschaften nicht mehr an die Mitgliederzahlen gekoppelt. Unabhängig von der Mitgliederentwicklung sind die Teilnehmerzahlen für die Einzel- und Mannschaftsmeisterschaft konstant.

Es wurden in den vergangenen Jahren die Zuschüsse für die Teilnehmer zu den Meisterschaften erhöht. Es werden alle Wettbewerbe im DSKV vom Präsidium des DSKV geplant und durchgeführt. Für alle Mitglieder werden die Kosten für die Unfallversicherung mit den Jahresbeiträgen abgedeckt. Im Jahr 2013 wurden zum Beispiel Leistungen in Höhe von 32.000 € an die Mitglieder gezahlt.

Um der Entwicklung der zu erwartenden Verlustergebnisse entgegen zu wirken ist es zwingend erforderlich gegen zu steuern. Mit der Beitragsanpassung auf 12,00 € pro Jahr ab dem 1. Januar 2016 kann dieser Entwicklung begegnet werden.

Hans-Jürgen Homilius

Fortsetzung von Seite 3.

Etwas unruhig wurde es in der Versammlung bei Tagesordnungspunkt 14. Hier ging es um eine Erhöhung des Jahresbeitrags für die Mitglieder. Nach ausgewogener Diskussion wurde klar, dass es notwendig ist, den Beitrag anzuheben. Die Versammlung einigte sich auf eine Erhöhung um zwei Euro zum 1.1.2016. Somit müssen dann 12 Euro pro Mitglied an den DSKV überwiesen werden. Rege Diskussionen gab es noch zum Punkt Verschiedenes, hier nahm das neue (alte) Präsidium noch Anregungen der Versammlung mit in die nächste Amtsperiode, die im Herbst

2018 enden wird. Versammlungsleiter Bernhard Wachter, der ganz souverän die Versammlung führte, verdiente sich ein besonderes Lob, denn er trug wesentlich dazu bei, dass der 31. Deutsche Skatkongress etwas Einmaliges hatte. Bereits um 17.06 Uhr wurde die Versammlung nach einer Schlussansprache des Präsidenten, Peter Tripmaker, beendet.

Ab 20 Uhr wurde der Tag mit einem gemeinsamen Buffet, einem gemütlichen Beisammensein und einer Show-Einlage abgeschlossen.

Das Protokoll wurde geführt von Dr. Bernd Bäse und wird auf der DSKV-Seite im Internet veröffentlicht. fd



Blumen gab es für die beiden Damen der DSKV-Geschäftsstelle in Altenburg. Nicole Habeck und Petra Evert sind Ansprechpartner für die Belange aller Skatfreundinnen und Skatfreunde.



Zwei Landespräsidenten wurden mit der Ehrenurkunde des DSKV ausgezeichnet:

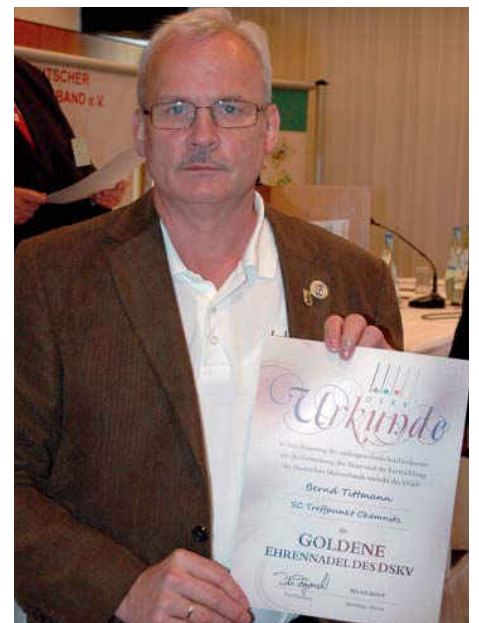
Ralf Zimmermann vom LV Mecklenburg-Vorpommern und Klaus Bertram (r.) aus Sachsen-Anhalt.



Das Deutsche Skatgericht wurde unter dem Vorsitz von Peter Luczak (3.v.l.) in ihrem Amt bestätigt. Dieter Rehmke, Gerhard Kraft, Marion Ritter, Thomas Franke, Hans Braun und Matthias Bock bilden weiterhin dieses Gremium.



Der Sportausschuss besteht aus Claudia Stadler (nicht anwesend beim Kongress), Georg Reeg (r.) und Winfried Pullig.



Bernd Tillmann bekam die Goldene Ehrennadel des DSKV überreicht.



Das Verbandsgericht unter dem Vorsitz von Wilfried Schlicht mit Lutz Fröhlich, Eckart Müller, Thomas Conrad und Fritz Thiessen (nicht anwesend) werden diese Aufgaben weiterhin angehen und bei Bedarf von den Nachrückern Maria Evers und Axel Brockhoff (kl. Foto) unterstützt.



DSkV AWARD!



Der besondere Preis, für besondere **Ideen** und **Leistungen** zum Nutzen des Skatsports!

Der Deutsche Skatverband e. V. lobt einmal jährlich einen Award für besondere Leistungen aus. So Ihr jemanden kennt, der durch eine besonders Gute Idee und einer Veranstaltung, durch besonders herausragende und über das normale Maß hinaus, z. B. Jugendarbeit betreibt, sich besonders um Skatausbildung kümmert oder den Skat über sonstige Methoden hinaus besonders bekannt macht? Dann beantragt bitte den „DSkV AWARD“ für diese Person, den Klub oder sonstige Gruppierung.

Ziel soll besonders verdiente Personen, Vereine oder Gruppierungen mit dem „DSkV AWARD“ auszuzeichnen.

Eine Jury in der Zusammensetzung von vier Präsidiumsmitgliedern, dem Vorsitzenden des Verbandsgerichtes, dem Vorsitzenden des Skatgerichtes und zwei Landesverbandspräsidenten.

Die Anträge, das DSkV-Formular muss ausgefüllt und eventuell mit einem Beiblatt, in der Geschäftsstelle spätestens zum **30. 06.** eines Jahres eingehen.

Die Auszeichnung wird offiziell, anlässlich des Deutschlandpokals des Jahres, vorgenommen.

Auszeichnungen wie folgt:

1. Der **1. Gewinner** erhält den Ehrenpreis „**Skat Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **500,- Euro**.
2. Der **2. Gewinner** erhält einen abgestuften Ehrenpreis „**Skat Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **300,- Euro**.
3. Der **3. Gewinner** erhält einen abgestuften Ehrenpreis „**Skat Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **200,- Euro**.
4. Alle Gewinner (je Gewinner eine Person) werden zur Austragungsstätte des DP eingeladen, Fahrgeld, ein Mittagessen und die Übernachtungskosten werden vom DSkV übernommen.

Bei fünf Vorschlägen werden zwei Gewinner prämiert, ab sechs und mehr Vorschlägen werden höchstens drei Gewinner prämiert.

So, wenn Ihr nun der Meinung seit, Ihr kennt da einen Skatspieler, eine Skatspielerin oder gar einen Verein, die/der sich durch besondere Aktivitäten im Bereich Mitgliederwerbung oder andere Aktivitäten über die Maßen verdient gemacht hat. Dann beantragt bitte die oben beschriebene Auszeichnung und schaut was daraus wird!

Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes!

Altenburg, im Januar 2011

geändert am 18.10.2013



Deutscher Mannschaftsmeister bei den Herren wurde die „Skatgemeinschaft Limmer 1982“ in der Besetzung: Lars Kremer, Olaf Zitzer, Hakim Lajaj und Thorsten Hoffmann.

Bei der 44. DMM war es spannend wie selten

Die Deutschen Mannschaftsmeister 2014 stehen fest. Thorsten Hoffmann, Lajaj Hakim, Olaf Zitzer und Lars Kremer von der „Skatgemeinschaft Limmer 1982“ gewannen bei den Herren den Titel. 25.748 Punkte reichten knapp zum Titelgewinn. Auf Platz zwei landete das Team „Drei Könige Tübingen“ und dritter wurden die Elbe Asse Hamburg. Bei den Damen und bei den Junioren dominierte der LV 07 Baden Württemberg. Die „SSG Neger Kehl“ mit Christa Rütten, Rosy Knapp, Anita Baumgartner und Isabella Weidenhüller hatten bei den Damen die Nase vorn. 24.552 Punkte holte das Quartett. Mit den „Bergheimer Damen Duisburg“ und „Alle Asse Bün-

de“ landeten zwei Teams aus dem LV 04 NRW noch auf den Plätzen.

Mit zwei Spielgemeinschaften war der LV 07 Baden Württemberg bei den Junioren angetreten. Platz eins und vier standen am Ende zu Buche. Laurin und Jan Kolbenschlag sowie Kay Kratzert und Johannes Lamparter gewannen den Titel.

149 Mannschaften in Magdeburg am Start

Auf den Plätzen landete die Spielgemeinschaft des LV 06 Rheinland-Pfalz/Saarland und die Spielgemeinschaft des LV 04 NRW.

112 Herren-, 24 Damen- und 13 Juniorenmannschaften gingen in diesem

Jahr in Magdeburg an den Start. DSKV-Präsident Peter Tripmaker, der Landespräsident von Sachsen-Anhalt, Klaus Bertram, Maritim-Direktor Matthias Nawroth und der Arbeitsminister von Sachsen-Anhalt, Norbert Bischoff, begrüßten die über 600 Teilnehmer herzlichst zur 44. DMM.

Nach dem Wettkampfeid, gesprochen von André Richter, vom Titelverteidiger „Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf“ und der Nationalhymne - gesungen von Annemarie Schattschneider - wurden vom Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf die Regularien bekannt gegeben und damit die Meisterschaften mit einem „Gut Blatt“ eröffnet. *fd*

44. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

DMM-Ergebnisse der Herren

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	03.30.001	Skatgem.Limmer 1982 I	Kremer, Lars Zitzer, Olaf Lajaj, Hakim Hoffmann, Thorsten	25.748	248	25
2	07.01.047	Drei Könige Tübingen	Kinback, Thomas Krause, Thassilo Bassing, Kay Großel, Stephan Weiss, Christian	25.742	260	28
3	02.21.080	Elbe Asse Hamburg	Lang, Heinz Neumann, Horst Wilkens, Hans-Peter Schlüter, Karsten	25.690	244	27
4	05.58.012	Herz 7 Schwerte	Röhr, Uwe Rojek, Norbert Klapperstück, Edgar Grothe, Manfred Göken, Uli	25.592	261	40
5	09.03.010	SC "Herz Ass" Dresden I	Findeisen, Martin Richter, Candy Kröhle, Erwin Mühlen, Matthias Grundmann, Andre	25.502	274	43
6	12.01.006	1.SC Karo Bube Wismar	Moldenhauer, Philipp Wedel, Bernd Riebschläger, Thomas Müller, Andre' Moldenhauer, Uwe	25.357	274	49
7	01.19.033	Neuköllner Jungs	Filla, Thomas Bokelmann, Rainer Wuthe, Sigfrid Hilgendorf, Uwe	25.152	235	25
8	03.38.056	SC Hoya	Elsner, Uwe Campe, Niklas Freymuth, Jens Wohler, Elmer	25.119	254	30
9	07.04.007	SG 1985 Neckarau	Stemmler, Sven Krupp, Jürgen Hünefeld, Dietmar Rehberg, Jörg	24.689	242	30
10	03.33.023	Weser-Asse Bodenfelde I	Sudhoff, Olaf Rakebrandt, Hartmut Rakebrandt, Andreas Mamerow, Gonthardt Hawranek, Hans-Werner	24.671	210	13
11	03.30.018	Karo 7 Hannover	Witte, Rainer Probst, Sören Joos, Eberhard Wolf, Dieter Bieschof, Marco	24.650	269	50
12	03.38.111	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	Mai, Frank Möhle, Yannik Krause, Stefan Förstmann, Gerhard	24.538	248	37
13	08.89.010	1. Lechfelder SC 1984	Hasslinger, Winfried Neubert, Bernd Plänker, Karsten Köhler, Karl Scholl, Hans	24.466	243	38
14	14.61.012	1. SC Dieburg I	Bommersheim, Wolfram Brand, Thomas Eder, Hans-Dieter Mieth, Frank	24.239	264	44
15	05.54.008	Sayntalasse	Zimmermann, Stefan Kröger, Wolfgang Schlatter, Stephanie Roth, Gerd Kerinnes, Thorsten	24.195	269	52
16	02.22.015	1.SC St.Annen	Völtzke, Kurt Völtzke, Bernd Johannsen, Rolf Herwig, Bernhard	24.134	240	35
17	03.30.005	SK Herrenhausen I	Haarstik, Ewald Haarstik, Detlev Hunold, Wolfgang Klora, Axel	24.118	234	29
18	03.39.007	Müßelbuben Oldenburg II	Knese, Karola Dannemann, Jörg Mol, Carsten Hannebohm, Willi	24.116	256	44
19	02.23.005	1.Ostsee Kiel	Landt, Wolf Funke, Marco Marquardt, Olaf Strehler, Brigitte	24.077	263	47
20	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde	Uhl, Bernd Engler, Jürgen Flöck, Alfred Wissel, Holger Därfler, Charlie	23.972	254	44
21	02.23.013	1.SC Silberstedt	Hoffmann-Timm, Christian Pauly, Günter Petersen, Dieter Tiedemann, Frank	23.961	258	46
22	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	Diener, Benjamin Haupt, Sebastian Drechsel, Kurt Neumeister, Torsten Richter, Andre	23.923	251	38
23	11.01.024	SC Zscherben	Peter, Ottmar Häußler, Lars Hentschel, Michael Ernst, Christian Hammer, Silvio	23.779	248	40
24	06.55.015	Gut Blatt Schönecken	Hillen, Andre Schneider, Jose Junker, Hubert Duprez, Martin Meyer, Franz	23.757	223	32
25	14.61.012	1. SC Dieburg III	Hoffmann, Volker Wiewesiek, Wolfgang Gester, Alexander Carsten, Peter Weil, Karl	23.662	252	39
26	07.08.029	Hochrhein Grenzach-Wyhlen	Huxol, Bernd Mahler, Wolfgang Bechel, Walter Schmitt, Bernhard Philipp, Ewald	23.638	263	54
27	06.67.051	5 Krischer Neuhofen	Sattel, Heribert Münster, Leander Orlich, Rüdiger Aschenbrenner, Bernhard	23.632	217	19
28	04.42.025	SSV Die Joker Oberhausen	Nowak, Walter Wienand, Michael Eichholz, Frank Höhn, Andreas	23.629	251	47
29	14.63.012	1. Steinbacher SV II	Hainke, Volker Caspary, Bettina Michalowski, Heinz Mürle, Tobias Paschke, Dieter	23.545	239	35
30	08.80.026	Peanuts & Würmtaler	Feil, Peter Gschwendtner, Jürgen Arit, Hermann Mazuran, Elmar	23.543	239	31
31	03.39.055	FT 03 Emden	Wittenberger, Jan Schellstede, Bernd Michaelis, Jens Kostrewa, Johannes	23.541	220	26
32	03.39.026	Rhauderfehn I	Prieshoff, Franz Rotmann, Ludwig Becker, Mario Bunger, Markus Peper, Arno	23.451	237	34
33	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim	Crawley, Martin Meyer, Hans Stimer, Andreas Pauschinger, Christoph Schaubmayr, Gerold	23.444	227	30
34	07.06.027	Skatfreunde Offenburg	Meyer, Michael Lehmann, Martin Belmadi, Achim Busam, Manfred Bentjen, Hans-Jürgen	23.361	236	33
35	06.55.017	Herz Dame Schönberg	Uttard, Matthias Hack, Jürgen Oster, Josef Dewald, Otto Schneider, Werner	23.211	214	21
36	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach	Vollmer, Michael Müller, Stefan Kopp, Arnold Cemin, Alexander Barger, Ullrich	23.144	240	45
37	08.85.066	Keinohrbuben Nürnberg	Alt, Michael Bassing, Nicolaj Bramkamp, Peter Kraus, Erwin	23.135	234	35
38	04.40.014	Herz Dame Delrath	Düren, Josef Peters, Josef Nelißen, Michael Püttgens, Reiner Just, Siegmund	23.073	248	47
39	11.01.015	Hasseröder Skat-Club I	Winter, Frank Kiehl, Steffen Baake, Peter Halluschki, Peter Von Koch, Christian	23.065	236	35
40	03.30.057	Schaumburger Buben I	Brandt, Thomas Makrutzki, Rudi Hilbich, Thomas Müller, Reinhardt	22.929	261	51
41	09.03.005	SC "Ostsachsenbuben" Neustadt	Eisold, Frank Schäfer, Andreas Ulbricht, Torsten Schulze, Jürgen	22.915	254	48
42	03.39.062	Wilhelmshavener Skatfreunde II	Toepel, Martin Bodewig, Franz Harms, Manfred Freygang, Rolf Bastrog, Rolf	22.858	219	27
43	05.58.017	TuS Heven 09	Auch, Jürgen Schupp, Birger Pollmann, Jürgen Walther, Klaus	22.830	224	34
44	03.38.104	Harten Lena Lemwerder I	Heusel, Jürgen Böseleger, Peter Münzenberg, Wolfgang Barr, Klaus	22.773	236	38
45	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg	Kröttsch, Ekkehard Ziegler, Reiner Schmidt, Jürgen Lotz, Oliver Kuhnigk, Monika	22.759	238	44
46	04.44.008	Grenz-Asse Gronau I	Zurloh, Ralf Bussmann, Heinz Kröger, Heiko Henricks, Lars Kumpel, Christian	22.710	237	45
47	06.65.013	1. SC Pfeddersheim I	Schiskale, Wolf-Dieter Bauer, Uwe König, Johann Walter Boos, Fritz	22.693	230	37
48	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	Vogel, Michael Glamser, Gerald Dietz, Guido Enzmann, Michael Paul, Norbert	22.677	242	44
49	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	Dielmann, Ralf Roßmann, Martin Herpel, Hans-Peter Müller, Markus	22.659	252	55
50	09.01.015	Vier Luschen Lichtenstein	Lang, Uwe Kreiner, Torsten Kaiser, Harald Nikolaus, Andre Pfeifer, Uwe	22.646	231	34



Das Team von Drei Könige Tübingen in der Aufstellung Thomas Kinback, Thassilo Krause, Kay Bassing, Stephan Gröbel und Christian Weiss, landete auf Platz zwei.



Heinz Lang, Horst Neumann, Hans-Peter Wilkens und Karsten Schlüter von Elbe Asse Hamburg kletterten in der letzten Serie auf den dritten Platz.

Nur sechs Spielpunkte Vorsprung am Ende

Knapp wie selten spitzten sich die deutschen Mannschafts-Meisterschaften in Magdeburg zu. Nach Abgabe der letzten Listen währte sich „Drei Könige Tübingen“ mit vier Spielpunkten Vorsprung an der Spitze. Doch die „Skatgemeinschaft Limmer 1982“ hatte noch eine Reklamation. Sie beanstandete zehn Minuten vor dem Ende der letzten Serie, dass in der vierten Serie zehn Punkte zu wenig notiert worden seien. Der Grund: Der Tisch startete zu dritt, da ein Spieler verspätet eintraf. Ein Akteur verlor ein Spiel im ersten abgeschlossenen Päckchen. Dieses wurde aber irrtümlich am Ende nur mit 30 anstelle von 40 Punkten gutgeschrieben. Nach Überprüfung der Spiellisten entschied die Spielleitung auf berechnete Reklamation und das Blatt hatte sich gewendet. Jetzt lagen die Skatfreunde aus Limmer mit ganzen sechs Spielpunkten an der Spitze. Nach zwölf Stunden Spielzeit und 25.748 vergebenen Punkten beim Sieger eine ausgesprochen knappe und letztendlich glückliche Entscheidung. Dabei sah es lange so aus, als ob das Team aus Tübingen, in der Bundesliga gerade Vizemeister geworden,

diese Mannschaft-Meisterschaften dominieren würden. Nach dem ersten Tag lagen die „Drei Könige“ souverän an der Spitze. In den vier Serien erspielte sich das Team sagenhafte 19.168 Spielpunkte und hatte einen großen Vorsprung von 1.360 Punkten auf den Zweiten, die „Neuköllner Jungs“, die auf 17.808 Punkte kamen. 4.601, 4.673, 4.451 und dann noch einmal 5.443 Spielpunkte wurden in den ersten Serien von Tübingen geholt. Da konnte kein Team mithalten. Im Verfolgerfeld lagen noch der SC „Herz Ass“ Dresden, die Skatgemeinschaft Limmer 1982, Karo 7 Hannover, Titelverteidiger „Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf, Herz Dame Radevormwald und die Elbe Asse Hamburg mit über 17.000 Punkten gut im Rennen.

Acht Mannschaften knackten 25.000er Marke

Dann kam die fünfte Serie am Sonntagmorgen. Tübingen, Neukölln, Dresden und Limmer trafen direkt aufeinander. Wie im Ligaspielbetrieb wurde taktisch agiert. Klar war jedem, dass der Abstand auf Tübingen verkürzt werden muss, um in der

letzten Serie noch eine Chance zu haben. Dies gelang. Der Spitzenreiter verlor rund 600 Punkte auf Neukölln und Dresden, sowie rund 900 Zähler auf Limmer. Das Spitzenfeld rückte enger zusammen, da auch im Verfolgerfeld gut gepunktet wurde. Tübingen ging noch mit fast 770 Punkten Vorsprung in die letzte Serie. Am Ende der Liste wussten alle, dass es sehr knapp wird. Klar wurden Ergebnisse aufgeschrieben und wurde von den Mannschaftsführern gerechnet.

Den Spielern war die Anspannung deutlich anzumerken. Ein Spieler von Limmer glaubte nach der Listenabgabe auf Platz drei oder vier zu liegen. Den Tübingern war klar, dass es ganz eng wurde, denn 3.238 Punkte in der letzten Serie waren nicht sehr viel. Am Ende knackten gleich acht Mannschaften die 25.000er-Marke, doppelt so viele wie im Vorjahr. Dadurch, dass es unter den ersten vier Teams so knapp verlief, nutzen die Elbe Asse Hamburg den zweiten Spieltag, um noch auf das Treppchen zu gelangen. Mit 8.616 Punkten verbesserten sie sich noch von Platz acht auf drei. Spannend war es bis zum Schluss. *fd*

DMM-Ergebnisse der Damen

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	07.06.032	SSG Neger Kehl	Rütten, Christa Knapp, Rosy Baumgartner, Anita Weidenhüller, Isabella	24.552	252	24
2	04.41.024	Bergheimer Damen Duisburg	Walter, Anke Weller, Renate Martin, Justine Hasselbeck, Tina Neuhaus, Nadine	24.015	241	23
3	04.49.029	Alle Asse Bünde	von der Ahe, Andrea Wegner, Beate Rose, Doris Dobrunz, Melanie Finke, Anke	23.779	245	37
4	03.30.077	Wir sinds Hannover	Ulke, Sabine Benkel-Lensky, Ramona Mai, Birgitt Baxmann, Julia Meier, Angelika	23.722	242	39
5	08.80.015	Herz Bube München	Bickel, Claudia Gnadl, Hannelore von Possel, Danuta Stemmer, Rosemarie	23.664	250	34
6	06.66.000	Damen VG 66	Jung, Andrea Hewer- Löwen, Gabriele Wagner, Vera Högel, Bärbel	23.276	242	40
7	07.07.000	Südfrüchtie Konstanz	Marschall, Nicole Schmidt, Martina Hille, Brigitte Spingler, Ursula Haas, Sandra	22.940	241	33
8	04.44.000	SG VG 44	Beckhuis, Sigrid Koch, Mareike Hofsink, Heike Brüning, Gertrudina	22.604	229	27
9	03.38.001	SG Stern	Giesecke, Ute Ketz, Renate Lange, Anngret Thielbar, Silke	22.238	244	36
10	14.64.000	Spielgemeinschaft VG 64	Döll, Rosemarie Kürschner, Gertraud Kürschner-Veit, Anke Kretschmar, Christine	21.915	225	36
11	09.03.000	VG-Auswahl Dresden	Schweigler, Constanze Himstedt, Melanie Reinholz, Cornelia Bretschneider, Cordula Lißner, Dana	21.784	244	41
12	02.21.045	SIG Buben Elmenhorst	Wöhl, Sigrid Tavaglione, Manja Evers, Sibylle Barteit, Heidrun	21.229	221	32
13	02.24.010	Concordia Lübeck	Hübner, Renate Hauck, Renate Schüler, Ellen Ammelung, Brigitte	21.182	226	31
14	01.19.057	SC Contra 2000	Förster, Andrea Drosdek, Susanne Doll-Habedank, Katharina Liebke, Martina Sorge, Stephanie	21.160	237	52
15	02.23.013	1.SC Silberstedt	Hoffmann-Timm, Katja Rehmke, Brigitte Asmussen, Doris Ridzewski, Barbara	20.930	231	45
16	14.61.012	1. SC Dieburg	Bommersheim, Michaela Gester, Ramona Hoffmann, Marion Jansen, Sabine Roth, Gabriele	20.758	222	35
17	02.22.047	Flotte Asse Niebüll	Leseberg, Janine Eck-Rühmann, Gunda Jürgensen, Birgit Kruse, Marion	20.577	216	31
18	11.00.000	1. SG Anhalt Damen	Schäfer, Simone Dorn, Marina Wolf, Rita Dornfeldt, Kathrin Betram, Angelika	20.410	203	26
19	08.87.000	SG Unterfranken	Habelt, Brunhilde Meinel, Susanne Müller, Nina Kremser, Uta	20.376	215	41
20	09.04.000	VG-Auswahl Zwickau	Hoffmann, Ina Grimm, Petra Rothe, Andrea Hoferichter, Pia	19.821	209	40
21	03.33.000	VG 33 - Damen	Mann, Marie Anna Thiele, Cornelia Arik, Christel Schunk, Thea Eilke, Diana	19.620	212	41
22	05.56.020	Skatfreunde Lüttringhausen	Dornbach, Michaela Kocks, Monika Spelsberg, Silvia Plätzer, Suzanne Helbeck, Inge	19.471	225	51
23	12.00.000	SG LV 12	Burghard, Sybille Moldenhauer, Renate Müller, Brigitte Müsch, Gaby	17.986	210	49
24	10.04.015	SC Mühlhausen 08	Baak, Petra Gessert, Uschi Glomm, Hildegard Glomm, Marion	17.768	203	54



Zweiter wurden die „Bergheimer Damen Duisburg“ mit den Spielerinnen: Anke Walter, Renate Weller, Justine Martin, Tina Hasselbeck und Nadine Neuhaus. Rund 540 Punkte fehlten am Ende zum Sieg.

Auf Platz drei landeten die Damen von „Alle Asse Bünde“. Sie spielten mit Andrea von der Ahe, Beate Wegner, Doris Rose, Melanie Dobrunz und Anke Finke.





Christa Rütten, Rosy Knapp, Anita Baumgartner und Isabella Weidenhüller gannen mit der SSG Neger Kehl die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Damen.

Vorentscheidung fiel in der fünften Serie

Das konstanteste Team siegte bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Damen. Die SSG Neger Kehl hatte am Ende 24.552 Spielpunkte auf dem Konto und war damit nicht zu schlagen. Die Bergheimer Damen aus Duisburg hielten zwar die Spannung, lagen am Ende aber rund 500 Punkte hinter dem Siegerteam auf dem Silber-Platz. Bronze ging an „Alle Asse Bünde“, wie Duisburg aus dem LV 04 NRW. Der Siegerpokal ging jedoch nach Baden Württemberg.

Kehl erwischte einen guten Start

Das Team aus Kehl erwischte einen guten Start, zog mit drei guten Serien gleich an die Spitze. 4.456 Punkte und 4.445 Punkte sowie 4.115 Punkte brachten Platz eins nach drei

Serien. In der vierten Serie reichten jedoch 3.740 Punkte nicht, um die Spitze zu verteidigen.

Duisburger Damen mit gutem Lauf

Die Damen aus Duisburg hatten im vierten Durchgang einen sehr guten Lauf und holten 5.319 Punkte. Damit verbesserten sie ihr Gesamtergebnis auf 16. 819 Punkte und zogen um 63 Punkte an Kehl vorbei an die Spitze. Zu beachten waren zu diesem Zeitpunkt noch die Südfrüchtle Konstanz, die nach einer guten Serie bis nur rund 500 Punkte hinter der Spitze lagen und somit in Reichweite blieben.

Die Vorentscheidung fiel dann in der fünften Serie. der spätere Sieger legte solide Listen mit 4.065 Punkten hin. Duisburg verlor auf die Spit-

ze rund 900 Punkte blieb bei 3.136 Punkten hängen. Auch Konstanz verlor den Anschluss, spielte magere 2.493 Punkte im Team und verlor an Boden. Der Titelverteidiger, die VG-Auswahl Dresden, hatte zu diesem Zeitpunkt keine Chancen mehr weit vorn zu landen. Am Ende sprang Platz elf heraus.

Den Vorsprung verwaltet

In der letzten Serie verwaltet Das Team von Neger Kehl den erspielten Vorsprung recht sicher. Mit 3.731 Punkten geriet der Sieg nicht mehr in Gefahr. Zwar holten die Bergheimer Damen aus Duisburg noch etwas auf, doch für den Spitzenplatz reichte es nicht. Dafür wurde rang zwei vor dem Team aus Bünde gehalten. fd



Bei den Junioren siegte die Mannschaft der SG LV 07 Baden Württemberg II in der Besetzung Jan Kolbenschlag, Laurin Kolbenschlag, Kay Kratzert und Johannes Lamparter.



Die SG LV 06 Rheinland-Pfalz/Saarland mit Luca Fischer, Matthias Maier, Anna Volz, Michael Mettel, Michael und Nadine Fries belegte den 2. Platz.

Auf den dritten Platz kam die SG LV 03 Niedersachsen mit Moritz Campe, Timo Strömel, Christoph Klose und David Phely.



Am Ende ganz souverän

Die Spielgemeinschaft des LV 07 Baden Württemberg hatte lange zu kämpfen bis der Titelgewinn unter Dach und Fach war. Noch nach der vierten Serie führte die Spielgemeinschaft des SV 06 Rheinland-Pfalz/Saarland. Zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich bereits ab, dass der Titel nur zwischen diesen beiden Teams ausgespielt wird. Das Verfolgerfeld lag nach der vierten Serie schon rund 2.000 Spielpunkte hinter der Spitze zurück. In Serie fünf gab es einen Führungs-Wechsel. Obwohl der LV 06 4.104 Punkte erspielte reichte dies nicht um den knappen Vorsprung von rund 180

Punkten zu halten. Das Team des LV 07 holte 4.663 Punkte und setzte sich an die Spitze. So musste in der sechsten Serie die Entscheidung fallen. Doch während beim Team aus Baden Württemberg die Karte lief, hatte das Team aus Rheinland-Pfalz zu kämpfen. 2.628 Punkte am Ende reichten nicht um den Spitzenreiter zu gefährden, doch sie reichten knapp um die Spielgemeinschaft des LV 03 Niedersachsen-Bremen auf Distanz zu halten. Mit 4.223 erspielten Punkten in der letzten Serie wurden die zweite Mannschaft aus BW verdient und souverän Deutscher Meister. *fd*

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	07.00.000	SG-LV 07 Baden Württemberg II	Kolbenschlag, Jan Kolbenschlag, Laurin Kratzert, Kay Lamparter, Johannes	26.152	269	45
2	06.00.000	SG LV06 Rheinland- Pfalz/Saarland	Fischer, Luca Maier, Matthias Volz, Anna Mettel, Michael Fries, Nadine	24.173	239	31
3	03.00.000	LV03 - Junioren	Campe, Moritz Strömel, Timo Klose, Christoph Phely, David	24.012	262	44
4	07.00.000	SG-LV 07 Baden Württemberg I	Lamparter, Verena Macho, Martin Maier, Timo Vogt, Daniel	23.693	245	34
5	04.00.000	SG LV 4	Krücken, Melissa Kloppenburg, Niclas Sandmann Markus Herberg, Beate	22.705	261	55
6	12.00.000	LV Auswahl Meckl.-Vorpommern	Schröder, Paul Langmann, Peter Werner, Hannes Cichetzk, Max Wasmund, Kerry	22.698	227	37
7	02.00.000	Sp.Gem. LV 02	Kramer, Nikki Luttmann, Hauke Rönnspeck, Bente Schüler, Vincent Möller, Florian	22.399	226	39
8	08.00.000	SG Bayern	Birk, Franziska Birk, Valentin Vogler, Julius Porath, Marcel	21.550	231	39
9	09.02.014	Jugendclub VG Leipzig	Schumer, Arik Radant, Florian Häußner, Sindy Häußner, Lisa Nestler, Max	21.515	254	62
10	05.56.008	Herz Dame Radevormwald	Braun, Merlin Helbeck, Torben Haupt, Marvin Mehner, Malte	21.157	200	31
11	14.35.035	Thermalbad-Buben Bad Emstal	Preuß, Oliver Schnittger, Florian Förster, Simon Siegmann, Kester Preuß, Marc	17.402	223	62
12	07.06.012	Contra Zusenhofen	Obrecht, Florian Scheibel, Benjamin Dienert, Manuel Götz, Oliver Ell, Jannis	16.884	198	49
13	01.19.045	BSG Visteon Asse	0 Pommer, Charlotte Jahn, Julia Meissner, Delaine	11.506	111	21

40. Deutscher Städtepokal wieder ein Herzschlagfinale

Am 8. und 9. November fand in Kleinschmalkalden beim Titelverteidiger Floh-Seligenthal die diesjährige Städtepokal-Endrunde mit 22 qualifizierten Städtemannschaften aus den Vorrunden plus Titelverteidiger statt.

23 Mannschaften spielten das Finale

23 Mannschaften aus Ost und West waren ausgerechnet zum 25jährigen Mauerfall-Jubiläum in Thüringen – dem Mutterland des Skatspiels – am Kartentisch vereint. Der Gastgeber „Christinas Wenzel“ hat alle Erwartungen als Gastgeber erfüllt und sorgte hervorragend im „Adler“ in Kleinschmalkalden für das leibliche Wohl aller Skatspielerinnen und Skatspieler.

Floh-Seligenthals Bürgermeister Ralf Holland-Nell ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmer zu begrüßen und an der Eröffnung am Samstag-

vormittag mit der Zeremonie des Fahneneinmarsches teilzunehmen. Christina Jahn vom Gastgeberteam sprach den Wettkampf und der Verbandsspielleiter Hubert Wachen-dorf eröffnete nach kurzer Einführung der Regularien mit einem „Gut Blatt“ für alle 184 Skatspieler plus Ersatzspieler den 40. Städtepokal 2014.

Für den 40. Deutschen Städtepokal hatten sich in diesem Jahr 23 Mannschaften aus Städten und Kreisen aus ganz Deutschland zu den Vorrunden gemeldet. Diese Mannschaften zu jeweils 8 Skatspielern plus maximal zwei Ersatzspielern waren in 15 (davon wieder einmal alleine 5 Vorrunden im LV 4) Vorrundenorten angetreten, um sich dort die Fahrkarte für Floh-Seligenthal zu erspielen.

Von der Möglichkeit, bis zu zwei Ersatzspieler einzusetzen, machten diesmal 18 Mannschaften Gebrauch. Nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie mussten die Zwischen-

stände ausgerechnet und an das bewährte Computerteam, Andrea und Werner Ott aus Mannheim, übergeben werden. Über Beamer wurden die Ergebnisse dann angezeigt, so dass ständig alle Teilnehmer über den aktuellen Stand informiert waren. Diese Anzeige macht für viele den besonderen Reiz des Städtepokals aus.

Bingen war der erste Spitzenreiter

So stand nach der ersten Serie Bingen mit 9.715 Punkten an der Spitze. Wismar machte sich auf Platz 2 schon bemerkbar. Der Titelverteidiger platzierte sich auf dem 3. Platz. Die Rote Laterne übernahm Aurich. Nach der 2. Serie stand Greiz mit 17.302 Punkten vorne, dicht gefolgt von Wismar auf Platz 2 und dem 1. SC Dieburg I auf Platz 3. Aurich überreichte die Rote Laterne an den Erzgebirgskreis.

Fortsetzung Seite 14.



Thomas Riebschläger (6.448 Punkte), Uwe Moldenhauer (5.967), Maik Simon (5.644), Bernd Wedel (5.153), Mirko Paulikat (4.803), Tommy Wellnitz (4.533), Philipp Moldenhauer (4.470) und Werner Skomski (3.539) gewannen für Wismar den Deutschen Städtepokal.



Auf Platz zwei landete das Team aus Recklinghausen mit Joachim Morjan, Hartmut Seeber, Andre Willerberg, Ulrich Riemann, Uwe Fug, Peter Kühlein, Michael Gerharz, Karin Kronenberg und Martin Lehmann.

Fortsetzung von Seite 13.

Nach der 3. Serie führte Wismar mit 25.866 Punkten vor SC Neustadt Holstein mit 25.600 Punkten und Greiz mit 25.257 Punkten. Floh-Seligenthal rutschte auf den 14. Platz und Vereinte Buben Bad Sassendorf nahm mit 16.680 Punkten die Rote Laterne mit ins Bett. Vor Beginn der Serien vier und fünf am 2. Tag hat sich der Titelverteidiger als Erinnerungsgeschenk etwas ganz be-

sonderes zur Freude aller ausgedacht. In Floh-Seligenthal, Ortsteil Kleinschmalkalden, ist die größte Kuhglocke mit einem Gesamtgewicht von 920 kg der Welt zu bestaunen und deshalb wurden Erinnerungsgeschenke in Form einer Kuhglocke mit Beschriftung der Veranstaltung sowie der teilnehmenden Stadt überreicht – allerdings mit einem geringeren Gewicht.

Hubert Wachendorf

Wolfram Bommersheim, Wolfgang Schildknecht, Bernd Schlitt, Frank Mieth, Wolfgang Wiewesiek, Hans Eder, Jonny Fields, Marion Hoffmann, Volker Hoffmann und Thomas Brand belegten mit dem 1. SC Dieburg Platz drei.

Platz	Stadt	Punkte
1	Wismar	40.557
2	Recklinghausen	40.434
3	1. SC Dieburg I	40.113
4	SC Neustadt Holstein	39.864
5	Greiz	39.766
6	Bingen	39.365
7	Hillesheim	38.938
8	Witten	38.341
9	Kreis Euskirchen	37.892
10	Kreuz Ass Bad Oeynhausen	37.552
11	Kronau	37.464
12	SC Barlacher Skatbuben Güstrow	37.092
13	Floh-Seligenthal	36.837
14	Oldenburg	36.221
15	Kiel	36.067
16	Essen-Süd	35.912
17	TSG Rheda	35.751
18	Kreis Herford	35.220
19	1. SC Dieburg II	35.213
20	Düsseldorf	34.217
21	Aurich	33.363
22	Erzgebirgskreis	31.252
23	Vereinte Buben Bad Sassendorf	30.230

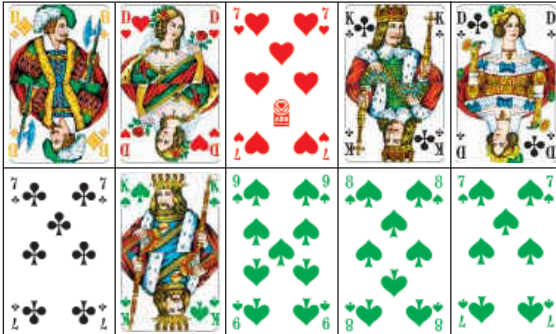


Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 505

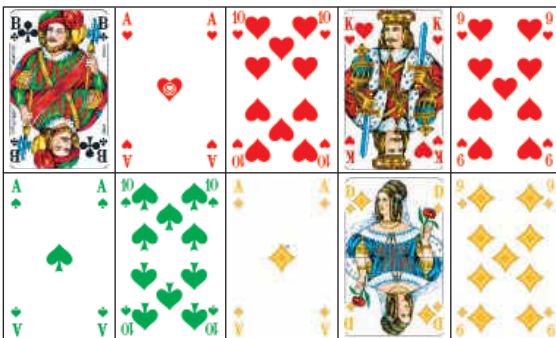


Die Karten von Vorhand:



(Kartenbild: Karo B, Herz D-7, Kreuz K-D-7, Pik K-9-8-7)

Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Herz A-10-K-9, Pik A-10, Karo A-D-9)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Pik B, Herz B, Herz 8, Kreuz A-9-8, Karo 10-K-8-7)

Skat gedrückt:



(Kartenbild: Kreuz 10, Pik D)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Bei den DMM in Magdeburg im Oktober spielte M mit diesem Blatt Herz. Während V bei 18 gepasst hatte, gab H kein höheres Gebot mehr ab.

Frage: Wer gewinnt und wie sieht der von allen Parteien optimal geführte Spielverlauf aus?

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösungen bis zum 15. Januar 2015 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Das nächste Skat-Seminare steht fest:

8. - 13. März 2015, Bischofsgrün

2. - 7. August 2015, Olsberg

3. - 8. November 2015, Bischofsgrün

Weitere Infos unter www.skat-akademie.de.

 Sparkasse
Altenburger Land



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 183



Der Alleinspieler spielt einen Grand. Im 5. Stich, das Spiel ist noch nicht entschieden, bedient er eine Farbe nicht und zeigt das sofort an. Die Gegenspieler erklären das Spiel für den Alleinspieler als verloren. Nun meldet sich der Kartengeber und erklärt, dass einer der Gegenspieler im 3. Stich ebenfalls nicht bedient hätte. Die Stiche werden aufgedeckt und der Sachverhalt bestätigt. Nun will der Alleinspieler sein Spiel gewonnen haben. Der Kartengeber meint, da beide Parteien im Laufe des Spiels Fehler gemacht hätten, sollte das Spiel eingepasst werden.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30

Erfahrungsaustausch und Schulung der Ligaleiter

Ligaleiter und Ligaobleute trafen sich nun bereits zum 2. Mal in Rotenburg an der Fulda zur Diskussion und umfangreichen Erfahrungsaustausch. Sachlich und kompetent und mit der erforderlichen Sachlichkeit wurde die Saison 2014 Revue passiert und mit wenigen Kritikpunkten abgeschlossen. Immer wieder wird festgestellt, dass die Spielerpässe nicht ordnungsgemäß und vollständig ausgefüllt werden.

Hinweis vom DskV: Spielerpässe sind für die Landesverbände kostenlos über die Geschäftsstelle bestellbar. Für die nächste Saison 2015 gab es weder einen Staffelleiterwechsel noch erhebliche Umstrukturierungen der vorgeschlagenen Ligaaufstellungen der Mannschaften vom VSL Hubert Wachendorf. Die endgültigen Aufstellungen stehen Anfang Dezember 2014 fest. Die 2. Damen-Bundesligen spielen wie in 2014 am ersten Wochenende

im Mai (02./03.05.) und Interessierte sollten sich bis März 2015 beim zuständigen Spielleiter des Landesverbandes anmelden.

Bereits am Vorabend des Sitzungstages hielt Hans Knobbe für die Ligaleiter eine Schulung für seine neuen Liga-Tabellenvorlagen ab. Die Internetbeauftragte des DskV Ute Modrow gab noch Hinweise und Tipps für die Einstellung ins Internet für das neue Layout.

Ute Modrow



Das Foto zeigt die Teilnehmer stehend v.l.: Markus Dockweiler, Björn Hacker, Rüdiger Horinek, Hans Knobbe, Wolfgang Wiechert, Andreas Steinke, Tobias Scheibel, Ralf König, Matthias Schild (verdeckt), Hubert Wachendorf, Dieter Galsterer, nächste Reihe: Anton Almer, Herbert Habelt, Rolf Riller, Marion Schindhelm, Gudrun Elvers, Toni Peters, Wolfgang Meyer, Werner Baumgart, Thomas Franke, Hans-Jürgen Homilius, Fritz Thiessen, Armin Gscheidle, Ulrich Zimmermann, vorne: Dietmar Nagorny, Ute Modrow, Uwe Moldenhauer.

Anschriften der Landesverbände

LV Berlin-Brandenburg
LV Schleswig-Holstein/Hamburg
LV Niedersachsen-Bremen
LV Nordrhein-Westfalen
LV Westdeutscher Skatverband
LV Rheinland-Pfalz/Saarland
LV Baden-Württemberg
LV Bayern
LV Sachsen
LV Thüringen
LV Sachsen-Anhalt
LV Mecklenburg-Vorpommern
LV Hessen

Dieter Galsterer, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin, Tel. 030 82703245, praesident.lv01@dskv.de
Hans-Hermann Fuchs, Westerstr. 14, 25557 Hanerau-Hademarschen, Tel. 04872 3592, praesident.lv02@dskv.de
Dietmar Laske, 38114 Braunschweig, Hamburger Str. 32, Tel. 0531 877000, d.laske@gmx.de
Gerd Ebel, Waldstraße 16, 47198 Duisburg, Tel. 02066 4671333, GerdEbel@t-online.de
Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, praesident.lv05@dskv.de
Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244 4601, praesident.lv06@dskv.de
Wolfram Vögtler, St. Katharinenweg 15, 78465 Konstanz, Tel. 07531 43451, w.voegtler@kabelbw.de
Annemarie Hasl, Moosecker Str. 3, 83098 Brannenburg, Tel. 08034 4952, ahasl@web.de
Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341 9419634, Endt.Franke@t-online.de
Ludwig Wahren, Christian-Eckhardt-Str. 1, 07768 Kahla, Tel. 036424 52641, Ludwig.Wahren@gmx.de
Klaus Bertram, Dorfstr. 114a, 06420 Könnern OT Strenznaundorf, Tel. 034692 23460, k.bertram@bertramdental.de
Ralf Zimmermann, Förster-Schrödter-Str. 45, 17459 Koserow, Tel. 0172 2815702, ralfzimmermann2@gmx.de
Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, Skatrichter@gmx.de



Claudia Knappe vom „SC Hoya“ gewann den Einzelwettbewerb der Senioren mit 75 Punkten vor Klaus Woite „SSV Ems Vechte“ (l.) und Wolfgang Pape „Die Hanseaten“ (r.).

Dame sticht Bube

Mit 198 Skatspielerinnen und Skatspielern startete der 2. Deutsche Seniorenpokal am 4./5. Oktober im Maritim Bremen. In drei vorgesetzten und zwei nach den erreichten Spielpunkten gesetzten Serien war die Spannung in der letzten Serie zum Knistern.

Nach den Richtlinien des DSKV für den Deutschen Seniorenpokal erhalten die Sieger im Einzel, im Tandem und in der Mannschaft Freiplätze für die jeweilige Endrunde der Deutschen Meisterschaften, sofern sie Mitglied im DSKV sind. Das ist dann neben den garantierten Preisgeldern im Einzel auch ein besonderer Anreiz, dieses Turnier mit dem 1. Platz abzuschließen.

Karl Deliege, der erste Titelverteidiger in diesem Pokalturnier aus 2013, spielte seine beste und einzige Serie über 1.000 erst in der 5. Serie mit 1.195 und landete zum Schluss nur auf Platz 113.

Sportlich war Claudia Knappe vom „SC Hoya“ aus dem Landesverband 3

die große Siegerin dieser Veranstaltung und gewann neben dem Pokal einen Geldpreis von 600 €. Zuerst wollte sie gar nicht teilnehmen, aber dann sich doch noch entschieden, den Wettkampf, der ja auch in ihrem Landesverband stattfand, aufzunehmen. In fünf Serien mit je 40 Spielen und zwei Stunden Zeitlimit erspielte sie 5.654 Punkten bei 58 gewonnenen und nur 5 verlorenen Spielen. Von ihren Gegnern erhielt sie für verlorene Spiele zusätzlich nochmal 29 x 30 Punkte gutgeschrieben.

Rolf Müller und Werner Jobusch Tandem-Sieger

Zweiter wurde Klaus Woite, „SSV Ems-Vechte“, LV 04, mit 5.579 Pkt. vor Wolfgang Pape mit 5.523 Pkt., „Die Hanseaten“, LV 03. Der Zweitplatzierte erhielt neben Pokal auch 500 € und der 3. noch 400 €.

Alle eingezahlten Startgelder wurden 100%ig ausgezahlt und so bekam auch der 55. Platz noch 40 €.

Die Tandemsieger Rolf Müller und Werner Jobusch aus dem LV 04, „SSV Ems-Vechte“, siegten mit 25 Punkten Vorsprung und 9.880 Punkten vor Werner Hafer und Klaus Lischewski, „Ilweder Hof Haldem“, ebenfalls LV 04 und 9.855 Pkt.

Dritter Tandemsieger wurden die Siegerin im Einzel, Claudia Knappe und ihr Partner Jürgen Niekamp aus dem LV 04 mit zusammen 9.729 Pkt. Die gem. Mannschaft von „SSV Ems-Vechte“ siegte mit 19.339 Punkten vor der „Gem. VG 38“ mit 17.959 und der „Gem. VG 38 + 39“ mit 17.102 Punkten. Qualifiziert für die DMM 2015 ist die Mannschaft des SC Bexhöveder Buben aus dem LV 3.

Insgesamt gesehen war es wieder eine gelungene Meisterschaft, die allen viel Spaß gemacht hat – auch wenn sie nicht gewonnen haben.

Der „3. Deutsche Senioren-Pokal“ – auch für nichtorganisierte Skatspieler – findet am 3./4. Oktober 2015 in Berlin am Müggelsee statt.

Ute Modrow

2. Deutscher Seniorenpokal

Endergebnis Einzel-Wertung

Platz	Name	Verein	LV/VG/Ver	Gesamt Ser. 1-5	Gesamt Gew.	Gesamt Verl.	Gesamt Gegner
1	Knape, Claudia	SC Hoya	03.38.056	5.654	58	5	29
2	Woite, Klaus	SSV Ems-Vechte	04.44.014	5.579	55	10	27
3	Pape, Wolfgang	Die Hanseaten	03.38.033	5.523	56	7	22
4	Jobusch, Werner	SSV Ems-Vechte	04.44.014	5.492	50	4	19
5	Vujicic, Dragoljub	Heideföchse Hermannsburg	03.31.003	5.339	51	6	17
6	Skubski, Winrich	SC der goldenen Herzen	03.38.096	5.055	55	8	23
7	Machuta, Kasimir	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	5.054	46	5	29
8	Voelker, Klaus	Die Hanseaten	03.38.033	5.049	48	4	23
9	Bonnhoff, Jürgen	TuRa Asse Norderstedt	02.21.040	5.041	45	2	30
10	Barnewitz, Dieter	SC Moordeich	03.38.052	5.024	47	2	27
11	Ackermann, Hermann	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	5.012	46	7	22
12	Lischewski, Klaus	Ilweder Hof Haldem	04.49.032	5.012	53	8	20
13	Skonski, Werner	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	5.005	48	6	20
14	Schmitt, Horst	Concordia Lübeck	02.24.010	5.001	44	1	30
15	Lex, Leo	Vereinslos	05.59.000	4.978	53	9	20
16	Weers, Werner	Skat ohne Rauch	03.33.007	4.905	49	8	27
17	Harkämper, Rolf	FIS Zwickau	09.04.011	4.859	46	4	24
18	Möller, Heinz-Peter	SG Stern	03.38.001	4.844	46	6	20
19	Hafer, Werner	Ilweder Hof Haldem	04.49.032	4.843	47	6	26
20	Schulz, Hans-Dieter	SC Kreuzkuhle	03.34.015	4.802	50	9	25
21	Schneider, Kurt	Die weißen Tauben	03.39.065	4.796	49	7	27
22	Steinwender, Rainer	Karo Hoch Nienbüttel	02.22.029	4.722	47	5	17
23	Wellbrock, Walter	Skatclub Bexhöveder Buben	03.38.084	4.713	43	4	25
24	Nordhaus, Helmut	Karo Vierfach Wankendorf	02.23.044	4.699	41	4	25
25	Theede, Gerd	1.SC St.Peter-Ording	02.22.022	4.678	46	6	26
26	Nottbohm, Joachim	TuRa Asse Norderstedt	02.21.040	4.640	42	4	23
27	Näser, Wolfgang	1. Kahlaer SC	10.02.011	4.636	46	6	24
28	Hecker, Wolfgang	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	4.631	53	10	26
29	Schneider, Mathias	Skat ohne Rauch	03.33.007	4.607	53	8	13
30	Pache, Siegfried	BSC HvFintel Schneverdingen	03.30.042	4.601	44	5	26
31	Bug, Bernhard	Petersberger Buben	14.64.002	4.597	47	6	28
32	Wiechert, Joachim	Ronnenberger SG	03.30.026	4.588	50	6	18
33	Amann, Klaus	1. Barleberer SV	11.01.004	4.571	44	2	16
34	Suhling, Erika	Skatclub Bexhöveder Buben	03.38.084	4.570	54	9	16
35	Sowade, Joachim	Wendeburger Wölfe	03.33.006	4.559	45	6	20
36	Händler, Heiko	Hugenotten-Buben Neu Isenburg	14.60.016	4.554	46	5	26
37	Fuchs, Hans-Hermann	SC Hanerau-Hademarschen	02.21.040	4.484	45	4	28
38	Surek, Jürgen	SC Hanerau-Hademarschen	02.21.040	4.479	40	4	19
39	Dohmen, Walter	FIS Zwickau	09.04.011	4.470	49	8	21
40	Hübner, Renate	Concordia Lübeck	02.24.010	4.452	46	6	23
41	Semler, Helmut	Nichtraucher Asse Düren	05.51.047	4.428	43	4	20
42	Herz, Harald	Alle Asse Bünde	04.49.029	4.418	46	5	21
43	Müller, Rolf	SSV Ems-Vechte	04.44.014	4.388	45	6	17
44	Hartmann, Helmut	SC Kreuzkuhle	03.34.015	4.352	39	4	15
45	Möller, Karl F.	1.SC St.Peter-Ording	02.22.022	4.329	38	5	26
46	Fleischer, Jürgen	Skat Team Berlin	01.19.043	4.312	42	7	25
47	Grothe, Heinrich	SC Oderwald Börßum	03.33.021	4.301	41	6	21
48	Winter, Heinz	Hugenotten-Buben Neu Isenburg	14.60.016	4.299	38	2	25
49	Galsterer, Dieter	Schwarz Weiß 81	01.19.026	4.296	38	2	29
50	Tenbrink, Hubert	Gem. VG 44	04.44.000	4.293	43	7	21
51	Henke, Werner	Ilweder Hof Haldem	04.49.032	4.278	48	12	28
52	Riemer, Heinz	Ilweder Hof Haldem	04.49.032	4.277	47	9	18
53	Reimer, Olaf	Die Hibiduriker	03.38.083	4.268	45	9	19
54	Karau, Klaus-Hermann	Treene SC Friedrichstadt	02.22.024	4.257	47	8	19
55	Soepanik, Hans-Jürgen	SV Hammer	02.23.024	4.255	50	13	26
56	Neumann, Horst	Elbe Asse	02.21.080	4.255	48	7	18
57	Tietz, Johanna	Skatfreunde Rosengarten	03.34.025	4.253	36	1	31
58	Schröder, Herbert	SIG Buben Eimenhorst	02.21.045	4.250	38	6	33
59	Zinn, Manfred	Ohne Vieren Borsdorf	14.64.001	4.238	39	5	29
60	Eberwein, Robert	SIG Buben Eimenhorst	02.21.045	4.224	52	12	26

Endergebnis Tandem-Wertung

Platz	Name	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Gesamt
1	Jobusch - Müller	1.738	1.597	1.429	2.243	2.873	9.880
2	Hafer - Lischewski	1.942	2.259	2.495	1.201	1.958	9.855
3	Knape - Niekamp	1.589	1.999	2.047	2.371	1.723	9.729
4	Bonnhoff - Nottbohm	2.244	1.471	2.771	1.745	1.450	9.681
5	Ackermann - Hecker	2.509	1.280	2.544	1.834	1.476	9.643
6	Woite - Umbreit	2.004	2.177	2.177	1.343	1.758	9.459
7	Schmitt - Hübner	1.881	1.615	2.558	1.831	1.568	9.453
8	Dohmen - Harkämper	1.404	2.447	2.091	1.900	1.487	9.329
9	Steinwender - Händler	1.915	1.932	2.061	1.053	2.315	9.276
10	Skonski - Hintze	743	2.203	1.690	2.119	2.267	9.022
11	Theede - Möller	1.670	2.012	1.438	1.893	1.994	9.007
12	Möller - Wark	1.525	2.030	2.129	1.634	1.624	8.942
13	Machuta - Brockhoff	1.560	2.215	1.261	1.887	1.998	8.921
14	Leseckrug - Skubski	1.808	1.554	1.993	2.203	1.331	8.889
15	Stork - Vujicic	1.995	1.619	1.857	892	2.496	8.859
16	Suhling - Suhling	1.159	2.273	885	1.578	2.771	8.666
17	Sowade - Feldmann	1.059	1.676	1.937	1.793	2.156	8.621
18	Henke - Riemer	1.818	2.190	1.413	904	2.230	8.555
19	Schröder - Eberwein	1.487	1.783	1.676	1.841	1.687	8.474
20	Neumann - Karau	2.071	1.373	1.689	1.838	1.480	8.451
21	Schulz - Bredehöft	1.878	1.989	1.342	1.509	1.678	8.396
22	Fleischer - Zippel	2.179	1.696	832	1.102	2.548	8.357
23	Pfotenhauer - Weers	1.189	1.700	2.461	1.930	1.041	8.321
24	Thielbar - Pape	1.397	2.308	1.783	1.056	1.772	8.316
25	Mailänder - Winter	1.756	923	1.383	2.181	2.059	8.302
26	Schneider - Fischbach	1.947	1.896	1.451	1.530	1.469	8.293
27	Schilling - Neumann	2.347	1.792	1.031	2.149	936	8.255
28	Hartmann - Meyer	1.789	1.446	1.731	1.576	1.699	8.241
29	Unglaube - Galsterer	1.486	1.346	1.763	1.708	1.878	8.181
30	Wellbrock - Lehmann	1.442	1.095	1.390	2.282	1.938	8.147

Endergebnis Mannschafts-Wertung

Platz	Name	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Gesamt
1	SSV Ems-Vechte	3.742	3.774	3.606	3.586	4.631	19.339
2	Gem. VG 38	3.906	3.588	4.327	2.890	3.248	17.959
3	Gem. VG 38 + 39	4.848	3.518	3.724	3.614	1.398	17.102
4	Hugenotten-Buben	3.929	2.138	3.107	3.820	4.100	17.094
5	Skatclub Bexhöveder Buben	2.601	3.368	2.275	3.860	4.709	16.813
6	SC Kreuzkuhle	3.667	3.435	3.073	3.085	3.377	16.637
7	Skat ohne Rauch	3.136	3.596	3.912	3.460	2.510	16.614
8	TuRa Asse Norderstedt	4.109	3.172	3.413	2.957	2.877	16.528
9	Gem. LV 02 II	4.004	3.284	2.877	3.688	2.575	16.428
10	Heideföchse Hermannsburg	3.510	2.577	3.886	1.825	4.494	16.292
11	Ilweder Hof Haldem	3.429	4.048	3.089	1.775	3.930	16.271
12	Skat-Team Berlin	3.555	2.651	2.888	3.003	4.066	16.163
13	Gem. VG 44	2.990	2.786	3.695	3.654	2.959	16.084
14	Gem. VG 22 + 23	2.851	3.069	3.674	3.282	2.987	15.863
15	Gem. VG 22	2.531	2.347	4.441	2.958	3.478	15.755
16	FIS Zwickau	1.805	4.095	3.825	3.390	2.622	15.737
17	Nichtraucher Asse Düren	2.971	3.456	1.828	3.488	3.990	15.733
18	Alle Asse Bünde	3.975	3.575	2.785	3.032	2.126	15.493
19	SC Hanerau-Hademarschen	3.252	3.857	2.775	3.824	1.537	15.245
20	Gem. LV 2 I	2.372	2.901	3.764	2.591	3.497	15.125
21	Schaumburger Buben	3.148	2.375	3.038	3.197	3.095	14.853
22	Dessauer Skat Club	3.123	2.483	2.047	3.388	3.740	14.781



Bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Bremen gewannen Werner Jobusch und Rolf Müller mit 9.880 Punkten (Bildmitte). Auf Platz zwei landete das Duo Werner Hafer und Klaus Lischewski (links) die sich mit 9.855 Punkten knapp geschlagen geben mussten. Dritter wurde die Einzelsiegerin Claudia Knappe mit ihrem Partner Jürgen Niekamp. 9.729 Punkte erzielte das Duo.



Die Mannschaft vom SSV Ems-Vechte gewann den Titel in der Teamwertung. Klaus Woite, Werner Jobusch, Rolf Müller und Wolfgang Umbreit waren nicht zu schlagen. 19.339 Punkte holte das Quartett in fünf Serien mit jeweils 40 Spielen. Damit lag Ems-Vechte rund 1.400 Punkte vor dem Zweiten, der Spielgemeinschaft aus der Verbandsgruppe 38.

Großer Preisskat

beim Bärenwirt in Oberharmersbach

Samstag, 21. Februar 2015

1. Preis 500,00 €

2. Preis 300,00 €

3. Preis 200,00 €

Beginn: 19:30 Uhr Startgeld: 12,00 €
Zwei Serien à 48 Spiele

Anmeldung erforderlich unter Tel. 07837 9288-0

Fax: 07837 1280

www.baeren-oh.de Email: hotel@baeren-oh.de

Übernachtungssonderpreise:

Übernachtung mit Frühstücksbuffet im DZ pro Person 30,00 € + Kurtaxe 1,00 €

Übernachtung mit Frühstücksbuffet im EZ pro Person 38,00 € + Kurtaxe 1,00 €

Auf Ihren Besuch freuen sich Rainer und Leni Kuber sowie das gesamte Bäreteam

Bären Hotels - Dorf 35 - 77784 Oberharmersbach



500 Betten
im Schwarzwald



Alle Häuser unter gleicher Leitung:
Hotel Bären - Hotel Bären-Stube - Gasthaus Schützen
Höhengasthaus Nillhof - Hotel Eckwaldblick - Gasthaus Rössle

Der 979. Bremer Freimarktumzug

Nun ist es 9 Uhr und es beginnen die letzten 90 Minuten bis zum Startschuss des 979. Bremer Freimarktumzugs. Die letzten Minuten sind zum Einstimmen gedacht und um noch ein Getränk heiße Schokolade mit Keks und Salzstangen zu sich zunehmen. Diese Überraschung hatte der Skatfreund Uwe Brodersen vom Skatclub „Die Hanseaten Bremen“ gesponsert.

Jetzt ist die Zeit der vielen Helfer, unsere Fuß-Gruppe zuschauerfreundlich zu gestalten. Die 18 jugendlichen Skatspieler/innen und Betreuer bekamen einen roten Umhang mit schwarzen Symbolen: Kreuz, Pik, Herz und Karo, die sich im Stoff mehrmals wiederholten. Auch die Caps mit „DSKV Logo“ mussten die Schüler/innen sich im Spiegel zu- recht setzen. Die Auswahl der großen Spielkarten, die jeder umgehängt bekam, durfte jeder selber bestimmen. Der „Kreuz Bube“ war vor dem „Kreuz Ass“ die begehrteste Karte. Die weiteren Mitstreiter wie Wolfgang Sommer und Artur Molken- thin hatten nun die Aufgabe, an der Rikscha die beiden Schriftzüge:

„DER DEUTSCHE SKATVERBAND
E.V. MIT SEINER JUGENDABTEILUNG“

„DER BREMER SKATVERBAND
E.V. MIT SEINER JUGENDABTEILUNG“

und die höchste Spielkarte „Kreuz Bube“ zu befestigen. In der Zwischenzeit wurde unsere Dame „Andrea Nogueira im Rokoko Kleid“ zuschauergerecht fein gemacht. Der Präsident des Bremer Skatverbands Klaus Bier wurde als unser König mit rotem Mantel mit weißen Kragen sowie Krone ausgestattet. Artur



Molken- thin war nun unsere 3. Person im Kostüm eines „Buben“. Christina war noch mit dem auffüllen der drei Bollerwagen mit „Skatspielen mit DSKV-Logo“ und den etlichen Kilo Bonbons tätig. Nach dem Verkleiden wurde ein Foto geschossen. Die Zeit war 9.45 Uhr und wir mussten uns zu unserer Startaufstellung mit der Start-Nummer 116 begeben. Die Spannung war nun auf dem Siedepunkt, wo die Kinder sich fröhlich bewegen konnten mit Schirm, Charme und Freude.

Pünktlich um 10.30 Uhr begann die Nummer 1 den Start zum Umzug. Für uns war dieses ein ganz tolles Gefühl, zum ersten Mal beim Umzug dabei zu sein. Wir setzten uns alle in Bewegung, der König, die Dame und der Bube allen voran. Während des 2,7 Kilometer langen Zuges wurden Kartenspiele an die vielen Zuschauer (ca. 200.000) verteilt. Der König wurde von vielen begeisterten Fans zum Foto aufgerufen. Die „Dame“ machte unterwegs viele tolle Verbeugungen und Tanzeinlagen mit Groß und Klein. Dieses wurde von der Menge bejubelt und „Zugabe“ gerufen. Der „Bube“ begleitete den König als Untertan und reichte ihm die „Skat-

karten“ aus den drei Bollerwagen. Auch dieses fand viel Anklang. Die Rikscha steuerte uns auf den rechten Weg durch die Menschenmenge zur Innenstadt.

Die Ankunft mit Ansage der Moderatoren war für uns alle ein besonderes Ereignis. Die Skatschüler/innen mit den auffallenden gelben Regenschirmen hatten Mühe, die vielen bittenden Hände mit Bonbons zu füllen oder in die Menge zu werfen. Immer wieder wurden Rufe laut nach den Skatspielen! Skatschüler Jonny Langkowski überreichte den Moderatoren je ein Skatspiel, Brustbeutel, Cap mit DSKV-Logo sowie das Heft „Ich lerne Skat“.

Nach ca. 2,5 Stunden Fußmarsch ging der Umzug zu Ende und alle waren froh, sich eine Verschnaufpause zu gönnen. Jetzt konnte man Luft holen und sagen, es hat uns allen viel Spass gemacht. Dieses war ein voller Erfolg!

Ich möchte mich beim Präsidium des DSKV sowie beim Landesverband Niedersachsen-Bremen und beim Bremer Skatverband bedanken, die es uns möglich gemacht haben, daran teilzunehmen.

Heinz-Dieter Schwarzwälder

WEIHNACHTS-SKATTURNIER: Erneut ein großer Erfolg!

Die „Strandlust“ in Bremen-Vegesack war erneut Treffpunkt von 392 Skatfreunden.

„Wir kommen aus Berlin und sind heute zum 6. Mal hier. Nirgendwo finden wir eine Skatveranstaltung, wo bei einem 3-Serienturnier 18,- € gezahlt und an die ersten drei Preisträger fast 4.500,- € ausgezahlt werden. Einfach großartig.....“

Bei einer Bombenstimmung wurden die 3 Serien abgespielt. Zwischendurch gab es ein gutes, preiswertes Mittagessen. Bei einer solch großen Anzahl von Spielern, jung und alt gemischt, gibt es fast immer ein paar Unzufriedene – aber heute: Fehlange!

Strahlende Sieger mit 4.659 Spielpunkten, wurde Thomas Nitschke. Er nahm freudig seinen Pokal und 2.500,- € entgegen. Zweiter wurde Thorsten Lührs (Jugendwart und Schiedsrichterobmann des LV Niedersachsen-Bremen), mit 4.227 Punkten. Sein Lohn: 1.000,- € und 1 Pokal. Markus Filla, „EURO-Skater Berlin“

belegte den 3. Platz mit 4.187 Spielpunkten und trat mit einem Pokal und 650,- € seine Rückreise an.

4.	André Müller	Grevesmühlen	4.161	450 €
5.	Stanislaus Kawa	Ahlen	4.130	350 €
6.	Ronny Willkomm	Bremen	4.110	1 Wch. Salou
7.	Martin Krüger	Husum	4.095	250 €
8.	Wolfgang Umbreit	Bremen	4.074	150 €
9.	Gerd Kilian	Bremen	4.074	100 €
10.	R. Bonefas		4.061	80 €

Selbst der 20., Herbert Dettmann aus Nordenham, war mit seinen 40,- € (die er für erspielte 3.893 Punkten erhielt) sehr zufrieden.

.....und weitere 85 Geld- und Sachpreisgewinner.

Auf die Seriensieger warteten insgesamt 450,- €.

1. Serie:	1. André Müller	70,- €
	2. Helmut Janssen	50,- €
	3. Helmut Allers	30,- €

2. Serie:	1. Stanislaus Kawa	70,- €
	2. Jürgen Lämmle	50,- €
	3. Ronny Willkomm	30,- €
3. Serie:	1. Markus Filla	70,- €
	2. Ronny Ochtmann	50,- €
	3. L. Heusmann	30,- €

....und hier die Sieger im Tandem:

1.	Filla/Wutke	8.045 P.	400,- €
2.	Müller/Vober	7.726 P.	300,- €
3.	Jobusch/Umbreit	7.287 P.	200,- €
4.	Hartje/Lämmle	7.198 P.	120,- €
5.	Schecker/Wipke	7.109 P.	90,- €
6.	Ehmann/Kluge	7.062 P.	90,- €
7.	Eckner/Machuta	7.030 P.	90,- €
8.	Kohlwey/Schröder	7.012 P.	70,- €
9.	Münzenberg/Willk.	6.997 P.	70,- €
10.	Bruns/Dettmann	6.987 P.	70,- €
11.	Brockmann/Schatton	6.965 P.	70,- €
12.	Dietrich/Pauls	6.957 P.	60,- €
13.	Schuldt/Wiechmann	6.926 P.	60,- €
14.	Nagel/Ochmann	6.869 P.	60,- €
15.	Nitzschke/Weinz	6.771 P.	60,- €

Klaus Barr, Turnierleiter des BSKV, sorgte für Ruhe, Ordnung und einen organisatorisch hervorragenden Ablauf. Computerauswertung Axel Brockhoff: Bestnote: 1. W. Janssen



Die drei Erstplatzierten nach der Siegerehrung (v.l.n.r.): Marko Filla (3. Platz), Thomas Nitschke (Sieger), Willy Janssen (Ehrenpräsident des Bremer Skatverbands e.V.) und Thorsten Lührs (2. Platz).

Landesverband Schleswig-Holstein/Hamburg hat 14 neue Schiedsrichter

Zur Vorbereitung auf die Schiedsrichterhauptprüfung führte der LV 02 am Samstag, den 27. September einen Regelkundelehrgang im Hotel Auerhahn in Grevenkrug bei NMS unter der Leitung des Schiri-Obmannes Gerd Pächtnatz durch. Dabei wurden neben der ISKO und SkWO auch die Schiedsrichterordnung durchgearbeitet.

Der Tag endete mit einer Prüfung, die alle Teilnehmer bestanden.

Am Sonntag, den 28. September, leitete dann der Skatfreund Dieter Rehmke vom ISKG den Schiedsrichter-Hauptlehrgang. Hier wurden alle Themenbereiche noch einmal inten-

siver an weiteren Fallbeispielen bearbeitet. Den Abschluss bildete hier die Hauptprüfung, wobei auch hier 40 Fragen beantwortet werden mussten und höchstens vier Fehler gemacht werden durften.

Alle Teilnehmer bestanden auch diese Prüfung erfolgreich. Nach zwei arbeitsreichen Tagen, die doch in einer sehr harmonischen Atmosphäre verliefen, stellte man

sich mit den Ausbildern zum Gruppenphoto auf. *Gerd Pächtnatz*

Nr.	Name	Vorname	Vereinsname
1	Schurz	André	Grand Ouvert 75
2	Weichbrodt	Christian	Grand Ouvert 75
3	Prestin	Christiane	Bille Buben
4	Thomsen	Gunnar	Bille Buben
5	Scheibner	Jörg	SC Brutkamp Albersdorf
6	Theede	Gerd	1. SC St. Peter Ording
7	Bergmann	Frank	Nichtraucher Elmshorn
8	Hillnhütter	Wolfgang	Fährhaus Schwabstedt
9	Kiepe	Dirk	Büsumer Krabbe
10	Roßner	Mauro	F.T. Preetz
11	Stern	Florian	SC Neustadt
12	Stuhlmann	Bernd	Obotritia Bargteheide
13	Nitz	Rüdiger	Obotritia Bargteheide
14	Bialas	Thomas	Herrnburger Asse



Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister:	H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756 1600, homilius@web.de
Spilleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremkamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, umodrow@t-online.de
Jugendleiterin:	Sabine König, Carstennstr. 1, 12205 Berlin, Tel. 030 99250521, Jugend@dskv.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Gillbachstraße 81, 41466 Neuss, Tel. 02131 4028211, k.kronenberg@yokohama.de
Präsident Skatgericht:	Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, skatrichter@gmx.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de

„Zeit verflog zu schnell“

Pressewart Helmut Bormet von den Skatfreunden Gräfenhausen folgte einer Einladung von Radio Darmstadt (RaDar), um in der Sendung „Frühspport“ Rede und Antwort zu stehen. Nach dem herzlichen Empfang durch Thomas Tonka, dem überaus sympathischen Moderator dieser Livesendung, wurde kurz über den Ablauf der Sendung gesprochen.

Erfolge des Vereins und der regionalen Teams wurden ebenso aufgeführt wie persönliche Ansichten zum Skat. Auch bekam Bourmet die Gelegenheit für seinen Verein Werbung zu machen und lud interessierte nach Gräfenhausen ein, um am Vereinsleben teilzunehmen.

„Leider, leider ging die Sendezeit viel zu schnell vorbei, denn um alles zu berichten und zu erklären würde man einen kompletten Vormittag benötigen“, zog Bourmet insgesamt ein sehr positives Fazit.

Helmut Bormet



Das Bild zeigt von links nach rechts Helmut Bormet (Pressewart Skatfreunde) und den Moderator von Radio Darmstadt, Thomas Tonka, in voller Aktion.



Sieger in Magdeburg

Bei den Deutschen-Mannschaftsmeisterschaften in Magdeburg bot der DSkV erneut ein Rommé-Turnier an. Nach sechs Serien lag Tina Zijlmanns (Mitte) vorne. Dirk Wülfing-Solette musste sich mit Platz zwei begnügen und Dritte wurde Hilde Boller. Insgesamt gingen 14 Aktive an den Start, eine Resonanz, die ausbaufähig ist. Dennoch hatten die Teilnehmer viel Spaß und freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung.



Gewinner in Bremen

Das Alter spielte bei den Teilnehmern des Rommé-Turniers beim Deutschen Senioren-Pokal in Bremen keine Rolle. Jeder, der wollte, durfte mitmachen. Auch hier fanden sich, wie in Magdeburg 14 Aktive zum Wettkampf. Am Ende siegte Doris Prächnatz (Mitte) vor Anne Wahren und Dirk Wülfing-Solette. Der nächste Senioren-Pokal findet am 3./4. Oktober 2015 in Berlin am Müggelsee statt.

50 Jahre SK Herrenhausen

Der „SK Herrenhausen“ wurde im Jahre 1964 vom schon verstorbenen Ehrenmitglied Willy Teßmer gegründet. Die Anfangsjahre waren nicht immer leicht, aber der Club entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem spielstarken und überall gern gesehenen Partner. Beachtliche Erfolge wurden erzielt, unter anderem: mehrmalige Platzierungen unter den ersten zehn bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (bester Platz Vizemeister), Erfolge bei den Deutschen Einzelmeisterschaften sowie bei Landesmeisterschaften im Einzel- und Mannschaftswettbewerb. Zudem gelang es etliche Male Verbandsmeister der VG Hannover im Einzel und in der Mannschaft und VG Pokalsieger zu werden. Als weitere große Erfolge sind zu nennen: Aufstieg in die Oberliga 1983, 1997 und 2002 Landesverbandspokalsiege und 1993 Aufstieg in die 1. Bundesliga! Die erste und die zweite Mannschaft spielen 2015 in der Oberliga, die dritte in der Verbandsliga. Wir haben es aber auch verstanden, Niederlagen mit Humor zu verkraften. Von den Männern der ersten Stunde spielen heute noch die Skatfreunde Ewald Haarstik und Walter Ehse in unserem Verein. Viele andere Spieler/innen sind auch schon 30 Jahre und länger bei uns Mitglied. Mitglieder unseres Vereins sind auch aus den Präsidien des Skatverbandes Niedersachsen-Bremen und der Verbandsgruppe Hannover nicht wegzudenken. Ewald Haarstik ist



Der Vorstand setzt sich augenblicklich aus folgenden Skatfreunden zusammen: (v.l.) Dierk Dietrich, stv. Kassenwart, Ewald Haarstik, Kassenwart, Detlev Haarstik, Vorsitzender und Spielleiter, Wolfgang Dietz, 2. Vorsitzender, Georg Meinhardt, Schriftführer.

Ehrenmitglied des SkVNB und des DSKV und seit mehr als 40 Jahren 1. Spielleiter der VG. Georg Meinhardt ist Schriftführer und Internetbeauftragter in der VG und Schriftführer im Landesverband, Detlev Haarstik 2. Spielleiter der VG.

In der jährlich ausgespielten Clubmeisterschaft konnten sich die Skatfreunde Ewald Haarstik (13 mal), Walter Ehse (10 mal), Axel Klor (4mal), der schon verstorbene Fritz Graune (3 mal) und Detlev Haarstik (2 mal) des Öfteren in die Siegerliste eintragen.

An jedem Clubabend finden sich zwischen 20 und 30 Mitglieder zum

Spiel in unserem aktuellen Clublokal in der Gaststätte Röhrbein ein. Wir mussten unser Clublokal in den letzten Jahren aus den verschiedensten Gründen mehrmals wechseln. Wir hoffen, dass wir jetzt das richtige Spiellokal gefunden haben, in dem wir auf Dauer spielen können. Bis jetzt fühlen wir uns hier auf jeden Fall sehr wohl.

Unsere Spielabende finden jeden zweiten Freitag immer in den ungeraden Wochen um 17 Uhr statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn ein paar weitere skatinteressierte Spieler bei uns mitmachen würden, jeder ist herzlich willkommen – zuerst als Gast und dann als Mitglied.

Nähere Angaben dazu gibt unter der Tel.-Nr. 0511 406386 unser 1. Vorsitzende Detlev Haarstik.

Der Club wurde am Anfang von Willy Teßmer geführt, der dann von Fritz Westendorff abgelöst wurde, die nächsten Vorsitzenden waren Ewald Haarstik, Fredy Wilczek, Hans Krebs und unser verstorbene Ehrenvorsitzende Herbert Papenberg, dann Helmut Stephan. Aktuell hat jetzt Detlev Haarstik das Ruder in der Hand.

Der Verein hat heute einen Mitgliederstand von 25 Herren, 3 Damen und 2 Jugendlichen.

Unser Sponsor - die Brauerei Herrenhausen - gibt uns die Möglichkeit, auch optisch immer in unserer Vereinskleidung präsent zu sein.

Detlev Haarstik / Wolfgang Dietze



Skatturnier im Flughafen

Am 18. Oktober 2014 fanden im Flughafen Dresden auf der Aussichtsplattform die BöFi-Skatmeisterschaften statt. Die beiden Kultmoderatoren des Radiosenders R.SA, die dieses Turnier ungewöhnlich inszeniert hatten (kein Startgeld, kein Verlustspielgeld) waren auch zugegen, wobei nur Böttcher sich der Herausforderung stellte, mit den 362 Spielern um den Skat zu reizen. Fischer tänzelte derweil als Live-Kommentator durch die Glashalle, die dennoch eine „Atmosphäre fast wie im Wohnzimmer“ erzeugte, so die beiden. Ein Wohnzimmer, eine gemütliche Skatrunde und ein Ausblick auf die Flugzeuge. Extravagant. Auch Gunther Emmerlich, seines Zeichens Opernsänger und Entertainer und passionierter Hobbyspieler, war begeistert und spielte sich nach schwacher

erster Serie noch auf Position 121. Zufriedenheit rundum. Naja, außer bei Böttcher. Er ging auch angeschlagen ins Rennen: Die Bandscheibe machte Probleme - er hatte „Rücken“, dann Platz 305. Aber er nahm's sportlich, fast schon olympisch: Dabei sein ist eben alles. Lachen durften andere. Zum Beispiel der Gewinner des mit 1.000 Euro dotierten Turnieres: Frank Schiekel aus Dippoldiswalde schaffte es mit 2.685 Punkten aus zwei 36er Serien auf Platz eins, die beste Dame war an diesem Tag Janet Clauß aus Chemnitz. Sie erreichte mit 2.285 Punkten den 13. Platz. Glückwunsch! Auch für den Sächsischen Skatverband, in der Rolle der Turnierleitung, war die Kooperation mit dem Radiosender ein gelungenes Ereignis: Viele der Teilnehmer sind Hobbyspieler und haben ihr Interesse

bekundet einem sächsischen Verein beizutreten. Das wäre auch für Böttcher die Gelegenheit sein Spiel zu verbessern, um beim nächsten BöFi-Turnier die Top 300 anzusteuern. Dann aber ohne lädierten Rücken. Dieses Turnier brachte dem Sächsischen Skatverband in Vorfeld viel Aufmerksamkeit. Drei Wochen lang, jeden früh gegen 7.30 Uhr war die Präsidentin Angelika Endt live im Radio zu hören. Ebenso nutzte der Sportmoderator des Senders die Gelegenheitschance mit dem Metier Skat zu beschäftigen und holte sich fachkundige Gesprächspartner wie den Vizepräsidenten Dietmar Seifert, hier mit dem Thema Jugend, und den Vorsitzenden des Vereins 1. Zwickauer SSC „Grand Ouvert '89“ Rainer Bley mit dem Thema Aufstieg in die 1. Bundesliga, ins Studio.

Ricardo und Angelika Endt



Vordere Reihe: Thomas Böttcher, Uwe Fischer (Moderatoren). Hintere Reihe die drei Erstplatzierten 2. Platz Reiner Findeisen, Sieger Frank Schiekel, 3. Platz Robert Lentge.



In Magdeburg erhielten die Mannschafts-Ranglistensieger ihre „Teller“. Bei den Junioren gewann die LV-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern, bei den Herren Robin Hood Nürnberg und bei den Damen die Spielgemeinschaft VG 66.



Die letzten Ranglisten-Auszeichnungen des Jahres wurden in Berlin vergeben. Bei den Vereinen lag der 1. SC Dieburg (r.) vorne. Die VG Bremen (l.) gewann den Wettbewerb der Verbandsgruppen und Niedersachsen-Bremen lag bei den Verbandsgruppen vorne. Die Ranglisten sind auf der DSKV-Website unter der Rubrik „Meisterschaften und Turniere“ zu finden.

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
am 19. Januar 2015
Nächste Ausgabe
erscheint am 1. Februar 2015**

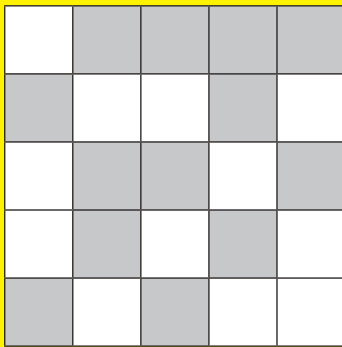
Skaträtsel „EHE OLÉ“

Bei diesem Logikrätsel müssen alle Wörter aus unten stehender Liste in das Gitter wie bei einem Kreuzworträtsel eingetragen werden sowie die Positionen für die schwarzen Felder gefunden werden. Wörter verlaufen immer von links nach rechts oder von oben nach unten. Sämtliche Wörter sind in der Liste aufgeführt, es dürfen keine weiteren Wörter im Gitter entstehen. Durch schwarze Felder abgetrennte Einzelbuchstaben sind nicht aufgeführt. Alle grauen Felder der Vorlage beinhalten nach korrekter Lösung entweder ein „H“, ein „O“, ein „L“ oder ein „E“ oder werden zu schwarzen Feldern. Ein „H“, ein „O“, ein „L“ oder ein „E“ sowie schwarze Felder kommen nur dort vor, wo zu Beginn des Rätsels graue Felder sind.

Gewidmet ist dieses Rätsel einem Ehepaar, das einem späteren Titelträger im Skat nicht nur die ersten Trainingseinheiten im bayerischen Inzell ermöglichte. Fast alle in Rätsel und Beispiel vorkommenden Ortsbegriffe (auch Kfz.-Zeichen) haben für die beiden eine persönliche Bedeutung; von mehreren familiären Geburtsorten über das erste Kennenlernen, das gemeinsame Studium und Wohnorte bis hin zu dem Skatausflugsort, der mit seiner Siegerehrung für den Lösungsbegriff, der dieses Mal aus zwei zu findenden Teilen besteht, taggenau einen festlichen Rahmen bildet. Vielen Dank für Alles und herzliche Glückwünsche zu diesem tollen Jubiläum.

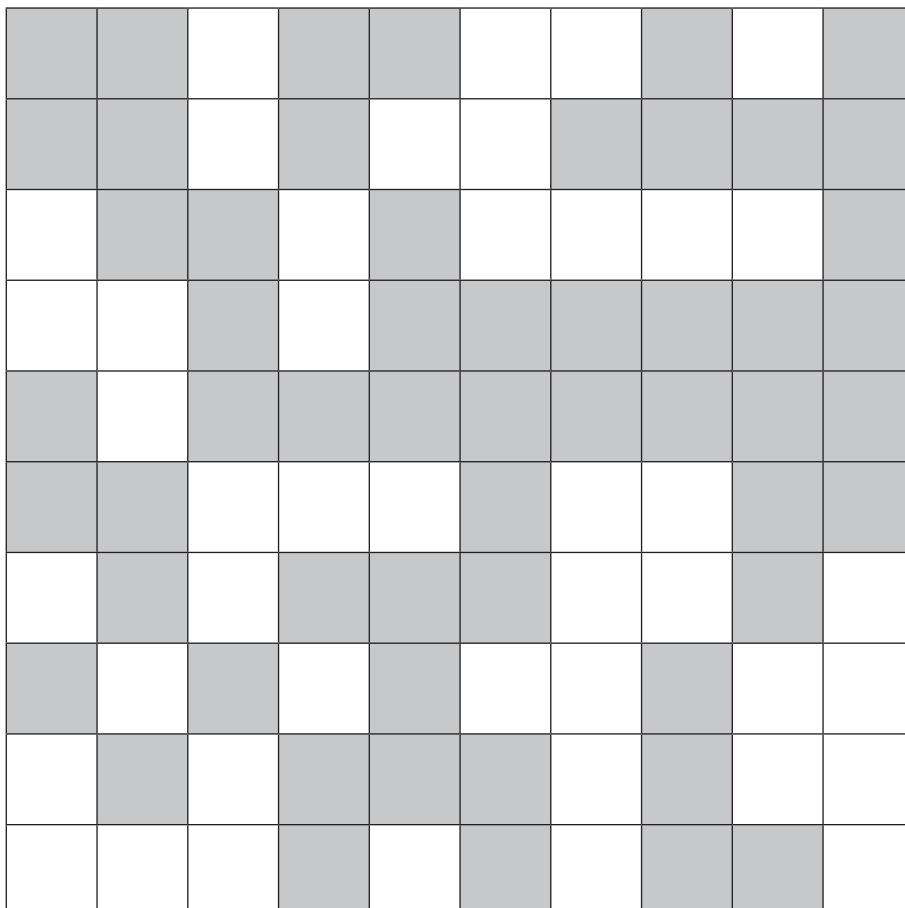
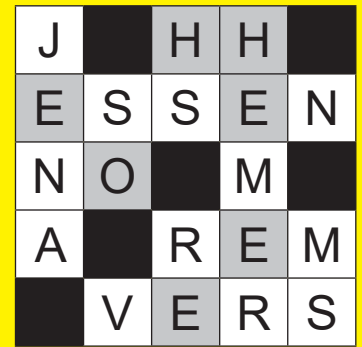
Und auch allen Rätselfreunden wie immer viel Vergnügen beim Knobeln und Kombinieren.

Ein Beispiel:



Die Lösung:

- 2 HH HS MS
NO RE SO
- 3 REM
- 4 JENA VERS
- 5 ESSEN HEMER



- 2 AE BI DP ER ES HD
HH HO LV OE ON
OS PS SI VK ZU
- 3 BAD CRO GSI
LEO OEL RIO
- 4 AKKO BEIL EROS
IGLO ILIA ROSE
- 5 GUELL IZMIR
KANTE ORNAT
- 6 BETHEL MERLOT
- 7 HOCHLAR KOMMERN
SCHALKE
- 10 HEIDELBERG

„Liebe Rätselfreunde, wie Ihnen beim Lösen der letzten Aufgabe sicher aufgefallen sein dürfte, ist leider aufgrund eines Druckfehlers im letzten Diagramm ein Buchstabe um ein Feld verrutscht und die Schlange aus Graufeldern unvollständig.

Wir bitten, diese Panne zu entschuldigen, das Lösungswort **REPORT** dürften Sie dennoch herausgefunden haben.“

9. Bulgarien-Cup Skat - Rommé - Meer!

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

„Das Hotel IBEROSTAR Sunny Beach Resort bot alle Annehmlichkeiten die man von einem 4 Sterne Hotel erwartet. Direkt außerhalb des Hotels gibt es sehr viel zu sehen mit vielen Geschäften, Bars, Discotheken, Casinos usw.. Diese Stadt lädt einfach nur zum bummeln und shoppen ein“.

„Das Skat- und Romméturnier fand in einer angenehmen, freundlichen und ernsthaften Weise statt. Ausgezeichnet organisiert und geleitet von Hubert, Heike und Rüdiger (Top Team), sodass es auch für mich, der nicht so oft an größeren Turnieren teilnimmt, ein leichtes war dort mitzumachen. Darüber hinaus konnte man an Preisskat/Preisromméturnieren teilnehmen, wovon sehr oft Gebrauch gemacht wurde.“

„Das Wetter spielte leider nicht immer mit, öfters Regen, Wolken und Wind, was die Jahre zuvor wohl selten so gewesen ist“.

„Für mich, der zum ersten mal eine Skatreise gebucht hat, eine tolle Erfahrung um neue Kontakte zu knüpfen und eine Urlaubsreise zu erleben mit meinem allerliebsten Hobby: Skat. Es wird nicht das letzte Mal gewesen sein!“



Die Gewinner:

Skat Einzel:

1. Arno Buchenau
12301 Punkte
2. Robert Eberwein
12233 Punkte
3. Rainer Witte
11825 Punkte

Skat Tandem:

1. Eberwein & Eberwein
23730 Punkte
2. Probst & Witte
22354 Punkte
3. Buchenau A. & Wengoborski
21674 Punkte

Rommé Einzel:

1. Gerhard Fenzel
3486 Punkte
2. Adriana Fenzel
3218 Punkte
3. Roger Käfer
3122 Punkte

Rommé Tandem:

1. Fenzel & Fenzel
6704 Punkte
2. Käfer H. & Käfer R.
5873 Punkte
3. Majewski & Sandorf
4856 Punkte

Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de



Große Herbstreise Zell am See Skat - Rommé - Wandern!

Die Gewinner:

Skat Einzel:

1. Michaela Dornbach
10078 Punkte
2. Hermann Bach
9544 Punkte
3. Ingo Klein
8949 Punkte

Skat Tandem:

1. Peter & Ingo
17841 Punkte
2. Michaela & Thomas
17500 Punkte
3. Lothar & Dieter
14377 Punkte

Rommé Einzel:

1. Andreana Soletta
3546 Punkte
2. Dirk Wülfig-Soletta
2640 Punkte
3. Hans-Jörn Dethloff
1857 Punkte

Rommé Tandem:

1. Andreana & Klaus
4767 Punkte
2. Trixel & Dirk
3532 Punkte
3. Hans-Jörn & Herbert
2843 Punkte

Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

„Nach einigen Jahren hatten wir uns entschlossen, mal wieder an einer Herbstreise teilzunehmen. Für meine Frau war es die erste, für mich die zehnte Herbstreise. Es ging nach Zell am See ins Sporthotel Alpenblick, wo unser Aufenthalt durch das Engagement und die persönliche Betreuung des Alpenblick-Teams zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.“

„Neben dem Spielen wurde die Woche durch wunderschöne und abwechslungsreiche Ausflüge im Rahmen der Zell am See-Kaprun Sommerkarte, z.B. Seilbahnfahrten auf die Schmittenhöhe (2000 m) und das Kitzsteinhorn (3000 m), einer Schiffsrundfahrt auf dem türkisblauen Zeller See, dem Besuch der Sigmund-Thun-Klamm und der Besichtigung der Kapruner Hochgebirgstauseen bestens ergänzt.“

„Mit den Wanderführerinnen Gerlinde und Karin unternahm die Wandergruppe so manche anspruchsvolle und faszinierende Tour in der prächtigen Region Zell am See und Kaprun, am Maurerkogel wurde der Gipfelsieg errungen. Gemeinsam und bei strahlend blauem Himmel konnten alle die Fahrt zum Großglockner, dem höchsten Berg Österreichs genießen, die Wanderer erklommen mit Gerlinde eine Höhe von 2400 m.“

„Leider verging diese Woche mal wieder viel zu schnell und wir möchten uns beim Ehepaar Peter und Beatrix Reuter sowie beim Turnierleiter Ingo Klein für eine schöne Herbstreise bedanken. Es war für alle eine rundum gelungene Reise und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste gemeinsame Herbstreise!“



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 504



Lösung:

Frage 1:

H kommt bei 18 ans Spiel, drückt die beiden Karo-Luschen und spielt Herz.

Spielverlauf:

Skat: Karo 8-7

			+ 0
1. Stich:	V Kreuz-8	M Kreuz-König H Kreuz-Ass	+ 15
2. Stich:	H Herz-König V Herz-8	M Herz-9	+ 4 (+ 19)

Zieht der AS hier Herz-7, kann er nach 3. M Herz-9..., 4. V Karo-9... mit 57 Augen verlieren!

3. Stich:	H Kreuz-10	V Kreuz-7	M Kreuz-9	+ 10 (+ 29)
4. Stich:	H Pik-Ass	V Pik-9	M Pik-König	+ 15 (+ 44)
5. Stich:	H Pik-8	V Pik-Dame	M Pik-10	- 13
6. Stich:	M Herz-Dame	H Karo-Bube	V Kreuz-Bube	- 7 (- 20)
7. Stich:	V Karo-9	M Karo-Dame	H Herz-Ass	+ 14 (+ 58)
8. Stich:	H Pik-7	V Kreuz-Dame	M Karo-König	+ 7 (+ 65)
9. Stich:	H Herz-7	V Karo-Ass	M Herz-Bube	- 13 (- 33)
10. Stich:	M Pik-Bube	H Herz-10	V Karo-10	- 22 (- 55)

Frage 2:

H gewinnt einen Grand nicht sicher!

Spielverlauf:

Skat: Herz-Ass, Karo-7

Skat: Herz-Ass, Karo-7				+ 11
1. Stich:	V Kreuz-Bube	M Herz-Bube	H Karo-Bube	- 6
2. Stich:	V Karo-Ass	M Karo-König	H Karo-8	- 15 (- 21)
3. Stich:	V Karo-10	M Karo-Dame	H Pik-7	- 13 (- 34)
4. Stich:	V Karo-9	M Kreuz-König	H Herz-7	- 4 (- 38)
5. Stich:	V Pik-9	M Oik-10	H Pik-Ass	+ 21 (+ 32)
6. Stich:	H Kreuz-Ass	V Kreuz-7	M Kreuz-9	+ 11 (+ 43)
7. Stich:	H Herz-10	V Herz-8	M Herz-9	+ 10 (+ 53)
8. Stich:	H Kreuz-10	V Kreuz-Dame	M Pik-Bube	- 15 (- 53)
9. Stich:	M Pik-König	H Pik-8	V Pik-Dame	- 7 (- 60)
10. Stich:	M Herz-Dame	H Herz-König	V Kreuz-8	+ 7 (+ 60)

Ein Karospiel gewinnt der AS hier allerdings klar.

Spielverlauf:

Skat: Herz-Ass-10

Skat: Herz-Ass-10				+ 21
1. Stich:	V Herz-8	M Herz-9	H Herz-König	+ 4 (+ 25)
2. Stich:	H Kreuz-Ass	V Kreuz-7	M Kreuz-9	+ 11 (+ 36)
3. Stich:	H Kreuz-10	V Kreuz-8	M Kreuz-König	+ 14 (+ 50)
4. Stich:	H Pik-Ass	V Pik-9	M Pik-König	+ 15 (+ 65)
Der Rest geht an die GP.				- 55

Frage 3:

V gewinnt nach Skataufnahme selbstverständlich einen Null-Ouvert mit den beiden Piken gedrückt.

Sie gewinnt aber auch ein Kreuzspiel...

Spielverlauf:

Skat: Pik-D-9

Skat: Pik-D-9				+ 3
1. Stich:	V Kreuz-Bube	M Kreuz-9	H Karo-Bube	+ 4 (+ 7)
2. Stich:	V Kreuz-7	M Kreuz-König	H Kreuz-10	- 14
3. Stich:	H Herz-Ass	V Herz-8	M Herz-Dame	- 14 (- 28)
4. Stich:	H Herz-König	V Kreuz-Ass	M Herz-9	+ 15 (+ 22)
5. Stich:	V Karo-Ass	M Karo-Dame	H Karo-8	+ 14 (+ 36)
6. Stich:	V Karo-10	M Karo-König	H Pik-7	+ 14 (+ 50)
7. Stich:	V Karo-9	M Pik-König	H Herz-7	+ 4 (+ 54)
8. Stich:	V Karo-7	M Pik-10	H Pik-8	+ 10 (+ 64)
9. Stich:	V Kreuz-8	M Herz-Bube	H Pik-Ass	- 13 (- 41)
10. Stich:	M Pik-Bube	H Herz-10	V Kreuz-Dame	- 15 (- 56)

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 183



Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen. Es zählt der erste Fehler. Mit diesem war das Spiel beendet.

Nach ISKO 4.1.3 Satz 1 beendet unberechtigtes Ausspielen (oder ein anderer Regelverstoß) das Spiel. Ist es bereits entschieden, gewinnt die Partei mit den von ihr bis dahin eingebrachten Augen.

Wird Nichtbedienen erst im weiteren Spielverlauf oder nach Beendigung des Spiels festgestellt, so muss es **rückwirkend** vom Regelverstoß an als beendet angesehen werden (ISKO 4.2.4 Satz 1).

Im vorliegenden Fall wurde ein früherer Regelverstoß festgestellt. Mit diesem ersten Regelverstoß war das Spiel rückwirkend beendet. Der zweite Regelverstoß ist nicht relevant, da das Spiel **rückwirkend** vom ersten Regelverstoß an als beendet anzusehen war. Der erste Fehler wurde von einem Gegenspieler gemacht. Das Spiel war zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden. Daher hat der Alleinspieler sein Spiel gewonnen.

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 504 sind:

Gaby Hartz, Skatfreunde Meckenheim

Sie erhält als Gewinn einen Ordner Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Jutta Volz, Herz Dame Mainz-Kastel

Sie erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!



**VR-Bank
Altenburger Land eG**

NACHRUF

Am 9. November 2014 verstarb



HERMANN SCHÄFER

ein Urgestein der Verbandsgruppe 80.

Er war Ehrenpräsident, Mitbegründer und mehr als zwei Jahrzehnte im Vorstand des Skatclubs Alter Peter tätig, verstarb im Alter von 78 Jahren.

Im Frühjahr 1966 gründete er mit sieben Kameraden den Skatclub „Alter Peter“, heute Münchens ältester Skatverein, dem er über zwei Jahrzehnte als Vorstandsmitglied diente und mit 75 Jahren zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde.

Der Club wird ihm ab nächstem Jahr an jedem 1. Advent ein Gedenkturnier widmen.

Wie schrieb doch schon vor 200 Jahren der Dichter Friedrich Rückert:

„Wenn du der Stunde dienst, beherrschest du die Zeit.
Wirk' auf den Augenblick, er wirkt in Ewigkeit.“

Danke Hermann, Du hast es uns vorgelebt.
Nur schade, daß Du das 50jährige Jubiläum deines Skatclubs im Jahr 2016 nicht mehr erleben kannst.

Skatclub Alter Peter München

NACHRUF

Am 29. August 2014 verstarb unser Ehrenmitglied



HERMANN BERNHART

nach langer schwerer Krankheit
im Alter von 83 Jahren.

Hermann war 38 Jahre Mitglied in unserem Club. Während dieser Zeit nahm er an vielen Meisterschaften und Turnieren, mit z.T. sehr guten Ergebnissen, teil. Er vertrat unseren Club immer mit Würde und Anstand.

20 Jahre stand er unserem Vorstand als Schriftführer zur Verfügung und wenn Not am Mann war, war Hermann immer zur Stelle.

Wir verlieren mit ihm nicht nur einen guten Skatspieler sondern auch einen guten Freund.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie bei der Bewältigung dieses Verlustes.

Wir verneigen uns vor Hermann und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Die Mitglieder des
1. Skatclub Heusenstamm 1972

Skatclub '83 e.V. Rust

18. Januar 2015 - 14:00 Uhr
Rheingießenhalle Rust

32. großer Volkspreisskat

1. Preis 400,00 € - 2. Preis 200,00 €
3. Preis 100,00 €;
weitere Sachpreise im Gesamtwert
von ca. 1.500,00 €

BAB - A 5 – Karlsruhe - Basel; Ausfahrt 57 b - Rust

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,

info@hotelvermittlung-schaefer.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Ewa
bei uns zu Hause

Ewa
bei uns zu Hause

Ewa
bei uns zu Hause



Kaufe

Skat-Deckblätter & ganze Sammlungen

☎ 0221-488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln

Porto + Prämienfeld sofort per Post an Sie.

34. Deutscher Damenpokal am 22.03.2015



Rotenburg an der Fulda



Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

Schirmherr: Christian Grunwald Bürgermeister der Stadt Rotenburg an der Fulda
Veranstalter: Deutscher Skatverband e. V.
Austragungsort: Göbel's Hotel Rotenburg an der Fulda
Konkurrenz: Einzel-Wertung
Modalitäten: 3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung
Bei gleichzeitiger Teilnahme am Mixed-Pokal fließen die erspielten Punkte des Damenpokals in diese Wertung ein!
Spielbeginn: Sonntag, 22. März 2015, Beginn 09.00 Uhr, 3 Serien
Startgeld: Einzel: 11,- € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 15,- €)
Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk!

Bei 250 Teilnehmerinnen werden folgende Preise garantiert!

- 1. Preis 500€ +** Freiplatz bei der DEM 2015 in Ulm
- 2. Preis 350€**
- 3. Preis 250€**

weitere Geldpreise nach Beteiligung. Das gesamte Startgeld wird ausgezahlt.

zugleich findet vom 21. - 22.03.2015 der 4. Deutsche Mixed-Pokal statt!

Schirmherr: Christian Grunwald Bürgermeister der Stadt Rotenburg an der Fulda
Konkurrenz: Mixed-Wertung
Modalitäten: 5 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
Spielbeginn: Samstag, 21. März 2015, **Beginn 17.00 Uhr**, 2 Serien
Sonntag, 22. März 2015, Beginn 09.00 Uhr, 3 Serien
Startgeld: Mixed **je Spieler/in** 25,- € Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Anmeldung: Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der **1. März 2015**.
Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 15 €) werden nur dann entgegen genommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
Anmeldungen für beide Veranstaltungen schriftlich (per E-Mail) über die jeweiligen LV Damenreferentinnen oder an folgende Anschrift:
Karin Kronenberg, Ludgerusing 1, 41472 Neuss E-Mail: Karinkronenberg@t-online.de

Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land,
IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05, BIC: GENODEF1SLR, Betreff: „DSKV – DDP 2015“

Zimmer- Hotelvermittlung Schäfer, Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 in 53894 Mechernich
Reservierung: Tel: 02443 989718, Email: info@skat-reisen.de Onlinebuchung: www.skat-hotel.de

Am Samstag 21.03.2015 um 17.00 Uhr wird ein Vorturnier, für alle die nicht am Mixed-Pokal teilnehmen, angeboten!

Mit Sicherheit Gewinnen!

HDI VERSICHERUNGEN

DIE HDI-MITARBEITER DER FILIALE HAMM FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH!



Ralf Erlitz, Filialleiter



Monika Filler



Phillip Pohl



Christina Stenzel



Manuel Weisbrich

HDI Vertriebs AG Filiale Hamm

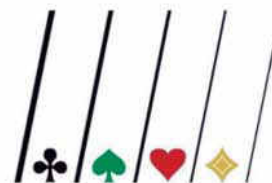
Martin-Luther-Str. 9 - 59063 Hamm
Telefon: +49 (0) 2381 92403-0
E-Mail: filiale-hamm@hdi.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 9 – 18 Uhr

Bei HDI stehen Ihre Ziele und Wünsche im Mittelpunkt. Deshalb beraten wir Sie umfassend und persönlich zu Versicherungen, Vorsorge und Finanzen. Schauen Sie einfach bei uns herein. Oder vereinbaren Sie mit uns einen Termin für zu Hause.

Mehr auf www.hdi.de

Exklusiv für Mitglieder
vom DSKV



HDI



HDI Filiale Hamm
Herr Ralf Erlitz
Martin-Luther-Str. 9
59065 Hamm (Westf.)

Telefon 02381 924 0312
Telefax 02381 134 82
Mail ralf.erlitz@hdi.de
Internet www.hdi.de

Zählen Sie auf unsere:

- ISP Vermögensverwaltung
- Aktiver Vermögensschutz
- Günstige Altersvorsorge

Tipp: Nutzen Sie weiterhin bis zu 20% Bündelnachlass für Mitglieder.

Egal ob persönlich, telefonisch oder per
E-Mail - wir helfen Ihnen gerne.

Interessiert? Dann fordern Sie unverbindlich Ihr
persönliches Angebot an uns.

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Reisekalender 2015

01.03. - 06.03.2015
10.03. - 24.03.2015
08.04. - 22.04.2015
17.05. - 24.05.2015
30.06. - 08.07.2015
14.08. - 16.08.2015
02.09. - 09.09.2015
12.09. - 27.09.2015
20.09. - 27.09.2015
03.11. - 17.11.2015
22.11. - 27.11.2015
28.12. - 01.01.2016

13. Eurostrand-Cup, Mosel
Türkei-Cup, Side
19. Mallorca-Cup, Cala Millor
23. Skat- & Rommémarathon, Lermoos
3. Ostsee-Cup, Timmendorfer Strand
1. Heide-Cup, Fintel
4. Mega Sachsen-Cup, Radebeul
10. Bulgarien-Cup, Sonnenstrand
27. Große Herbstreise, Lermoos
14. Großer Türkei-Cup
14. Eurostrand-Cup, Fintel
10. Silvester-Cup, Kommern



Jetzt schon buchen!



Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 • Fax: 0 24 43 - 98 97 26

www.skat-reisen.de